

# **Entire Operations GUI Client**

## **Import/Export-Funktionen**

Version 5.4.3

Dezember 2017

---

Dieses Dokument gilt für Entire Operations GUI Client ab Version 5.4.3.

Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Copyright © 2017 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA, Inc., Reston, VA, USA, und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein.

Nähere Informationen zu den Patenten und Marken der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products". Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

**Dokument-ID: OGC-ONOPUTILITIES-543-20180305DE**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	v
1 Verwendungszweck und Rückwärts-Kompatibilität .....	1
Datensatz-Format .....	2
Export-Dateiformat .....	3
Rückwärts-Kompatibilität des Exports .....	3
2 Objekte importieren .....	5
Feldbeschreibungen: Objekte importieren .....	9
Favoriten für Textdateien benutzen .....	10
Funktionen im Dialog Import/Export .....	12
Fehlerbehandlung während des Importvorgangs .....	12
3 Objekte exportieren .....	15
Feldbeschreibung: Objekt exportieren .....	19
4 Syntax in Ausgabedateien und Objektverarbeitungsregeln .....	23
Syntax-Grundregeln .....	24
Feld-Definitionen .....	25
Objekt-Beschreibungen .....	28
Kommentare .....	28
Reservierte Schlüsselwörter .....	28
Unterobjekte .....	29
Besonderheiten beim Import .....	30
Hierarchische Ordnung bei der Objektverarbeitung .....	32
Beispiel-Netzwerk .....	35
5 Objekt-Beschreibungen .....	49
OBJECT=NETWORK-MASTER .....	50
OBJECT=JOB-MASTER .....	52
OBJECT=JCL-MASTER .....	58
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER .....	58
OBJECT=DESCRIPTION .....	62
OBJECT=SCHEDULE .....	63
OBJECT=CALENDAR .....	64
OBJECT=TO-ACTIVATE .....	65
OBJECT=SYMBOL-MASTER .....	66
OBJECT=MAILBOX-DEFINITION .....	66
OBJECT=MAILBOX-ENTRY .....	67
OBJECT=NODE-DEFINITION .....	68
OBJECT=RESOURCE-DEFINITION .....	69
OBJECT=RESOURCE-PREREQ .....	69
OBJECT=USER-DEFINITION .....	70
OBJECT=DEFAULTS .....	73
OBJECT=GLOBAL-EXIT .....	76
OBJECT=CONDITION-ACTIVE .....	76



---

# Vorwort

---

<b>Verwendungszweck und Rückwärts-Kompatibilität</b>	Allgemeine Informationen zu den Import/Export-Funktionen und Aspekte, die bei der Migration zu berücksichtigen sind.
<b>Objekte importieren</b>	Informationen über den Vorgang des Imports von Objekten und die Behandlung von Fehlern.
<b>Objekte exportieren</b>	Export von Objekten und Schlüsselfeldern.
<b>Syntax in Ausgabedateien und Objekt-Verarbeitungsregeln</b>	Informationen zur grundlegenden Syntax, die in den Import/Export-Ausgabedateien verwendet wird, und zu den Regeln, die bei der Objekt-Verarbeitung zur Anwendung kommen.
<b>Objekt-Spezifikation</b>	Definition der zu importierenden bzw. zu exportierenden Objekte.

---

# 1      Verwendungszweck und Rückwärts-Kompatibilität

---

■ Datensatz-Format .....	2
■ Export-Dateiformat .....	3
■ Rückwärts-Kompatibilität des Exports .....	3

Die Import/Export-Funktionen dienen verschiedenen Zwecken:

- Migration zwischen verschiedenen Entire Operations-Versionen
- Massenaktualisierungen
- Migration von anderen Produktionssteuerungsprodukten oder von Benutzeranwendungen



**Vorsicht:** Beim Migrieren von Netzwerken und Jobs nach anderen Betriebssystemen ist Vorsicht geboten.

Entire Operations verwendet für die unterstützten Plattformen z/OS, BS2000, z/VSE, UNIX und Windows unterschiedliche Sätze plattformspezifischer Felder. Das hat zur Folge, dass das externe Format zwischen den verschiedenen Plattformen nicht kompatibel ist. Dies ist abhängig vom Betriebssystem des JCL-Knotens und/oder vom Betriebssystem des Ausführungsknotens jedes Netzwerks und/oder Jobs. Falls Sie das externe Format editieren, um so den Transport auf ein anderes Betriebssystem zu ermöglichen, dann handeln Sie auf eigenes Risiko! Es ist ratsam, zuvor den Entire Operations Support der Software AG wegen Unterstützung zu kontaktieren.

## Datensatz-Format

---

Mit den Import/Export-Funktionen können Sie folgende Aufgaben erledigen:

- Umwandlung der Datensätze von der Entire Operations-Datenbank in ein externes Format.
- Analyse eines externen Formats und Umwandlung dieses Formats in das Adabas-Format.

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft einige Entire Operations-Objekte innerhalb der Datenbank.

Job	Job-Typ	Ausführungsknoten	...
JOB-1	MAC	148	...
JOB-2	JOB	31	...

Dieselben Entire Operations-Objekte sehen nach Umwandlung in das externe Format folgendermaßen aus:

```
OBJECT=JOB
JOB=JOB-1
JOB-TYPE=MAC
EXECUTION-NODE=148
...
END-OBJECT
OBJECT=JOB
JOB=JOB-2
JOB-TYPE=JOB
EXECUTION-NODE=31
```



...  
END-OBJECT

## Export-Dateiformat

Das Export-Dateiformat erfüllt folgende Spezifikationen:

- Ein einfaches Dateiformat:
  - **Natural:**  
Natural-Source-Format
  - Mit Natural Security Version 8.2.4 besteht die Möglichkeit, Natural-Bibliotheken, die in Natural Security als „Private Libraries“ definiert sind, als Ziel/Quelle für einen Import/Export-Operation zu benutzen.
  - **UNIX, Windows:**  
ASCII-Textdateien
- Die maximale Datensatzgröße überschreitet nicht 240 Bytes (Einschränkung durch Natural).
- Zugriffsmöglichkeit auf die oben genannten Dateitypen durch Entire System Server und/oder Entire Connection.
- Einfache externe Darstellung aller Datentypen.
- Das Export-Dateiformat enthält wegen der Umwandlung von EBCDIC nach ASCII kein nicht druckbares Zeichen oder Feld in internem Format.
- Schlüsselwörter bestehen nicht aus internen Abkürzungen (z.B. Adabas-Kurznamen), weil diese sich von einer Version zur anderen ändern können.
- PC- oder UNIX-Import und -Export.

## Rückwärts-Kompatibilität des Exports

Bei jedem Exportvorgang werden Sie nach der Export-Zielversion gefragt.

Der Export erfolgt dann so, dass er mit der Zielversion kompatibel ist.

Folgende Gründe können zu einer fehlerhaften Beendigung des Exportvorgangs führen:

- **Ein Feld ist in der früheren Version unbekannt.**

Falls das Feld in der Zielversion (d.h. in der alten Version) unbekannt ist, wird das Feld übersprungen.

Wenn es keine nutzbare Möglichkeit gibt, das Objekt verlustfrei zu exportieren, dann wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben.

■ **Die Größe eines Feldes wurde erhöht.**

Falls der Inhalt des Feldes nicht zur Größe des Feldes in der Zielversion passt, wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben. Andernfalls käme es zur Beschädigung der Daten.

Beispiel:

Sie versuchen, fünfstellige Knotennummern in eine Entire Operations-Version zu exportieren, die nur dreistellige Knotennummern handhaben kann.

■ **Die Größe eines Array wurde erhöht.**

Falls die tatsächliche Größe eines Array größer ist als die maximale Array-Größe in der Zielversion, dann wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben. Andernfalls käme es zur Beschädigung der Daten.

■ **Zum erlaubten Wertebereich eines Feldes wurde ein Wert hinzugefügt.**

Die Export-Funktion versucht, das Feld auf kompatible Weise zu exportieren. Nur wenn dies nicht möglich ist, wird der Export beendet und ein Fehler ausgegeben. Andernfalls käme es zur Beschädigung der Daten.

## 2      Objekte importieren

---

■ Feldbeschreibungen: Objekte importieren .....	9
■ Favoriten für Textdateien benutzen .....	10
■ Funktionen im Dialog Import/Export .....	12
■ Fehlerbehandlung während des Importvorgangs .....	12



**Vorsicht:** Sie sollten die Import-Funktion mit Vorsicht benutzen. Sie kann Definitionen von Ihrer Datenbank löschen oder Definitionen zu Ihrer Datenbank hinzufügen.

➤ **Um ein Objekt zu importieren:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Knoten **Allgemein**. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie **Import/Export**.

Es wird eine benutzerspezifische Liste **Import/Export** angezeigt, die alle angestoßenen Import- und Export-Aufträge enthält (Beispiel):

OGC - Import/Export					
Erstellungszeit	Import/Export Typ	Status	Objekte	fehlerhaft	
2007-09-05 10:10:14	Export Objekte - Netzwerk	abgebrochen	0	0	
2007-09-05 10:09:33	Export Objekte - Kalender	fertig	10	0	
2007-09-04 13:55:23	Export Objekte - Netzwerk	abgebrochen	0	0	
2007-09-04 13:54:52	Export Objekte - Netzwerk	fertig	67	0	
2007-09-04 12:43:16	Export Objekte - Netzwerk	fertig	67	0	
2007-08-30 15:17:32	Export Objekte - Netzwerk	abgebrochen	0	0	
2007-05-28 14:03:21	Export Objekte - Job	abgebrochen	0	0	
2007-03-12 15:48:30	Export Objekte - Knoten Definition	abgebrochen	0	0	
2007-01-26 13:03:08	Export Objekte - Knoten Definition	fertig	1	0	
2007-01-25 14:55:40	Export Objekte - Knoten Definition	fertig	1	0	
2007-01-25 13:37:35	Export Objekte - Knoten Definition	abgebrochen	0	0	
2007-01-25 13:20:42	Export Objekte - Netzwerk	abgebrochen	0	0	
2007-01-25 13:16:30	Objekte importieren	abgebrochen	0	0	
2007-01-25 13:16:19	Export Objekte - Knoten Definition	abgebrochen	0	0	
2007-01-25 13:12:53	Export Objekte - Netzwerk	abgebrochen	0	0	
2007-01-09 11:50:56	Export Objekte - Knoten Definition	abgebrochen	0	0	
2007-01-08 10:43:53	Export Objekte - Knoten Definition	abgebrochen	0	0	
2006-06-14 14:57:58	Export Objekte - Zeitplan	fertig	66	0	
2006-01-20 14:48:16	Export Objekte - Knoten Definition	fertig	89	0	
2006-01-20 14:45:36	Export Objekte - Benutzer Definition	fertig	169	0	
2006-01-20 12:53:14	Objekte importieren	abgebrochen	0	0	
2006-01-20 12:37:55	Export Objekte - Netzwerk	abgebrochen	0	0	
2006-01-20 12:33:39	Export Objekte - Netzwerk	abgebrochen	0	0	
2006-01-20 12:33:17	Objekte importieren	abgebrochen	0	0	

Neuer Import

Neuer Export

Anzeige

Löschen

Eigenschaften

Auto. Aktualisierung

Aktualisieren

OK

Hilfe

Der Dialog enthält eine Liste aller für die zu importierenden (bzw. zu exportierenden) Objekte abgesetzten Verarbeitungsanforderungen. Falls keine Anforderungen existieren, ist die Liste leer.

Die Liste zeigt den aktuellen Status der Verarbeitung an. Sie können feststellen, ob Ihre Anforderung erfolgreich bearbeitet wurde.

Die Funktionen, die im Dialog **Import/Export** zur Verfügung stehen, sind im Abschnitt [Funktionen im Dialog Import/Export](#) beschrieben.

- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Neuer Import**.

Das Dialogfenster **Objekte importieren** erscheint.

Beispiel für Speicherart Natural-Source:

**OGC - Objekte importieren**

Von

Speicherart: Natural-Source

Bibliothek:

Member:

Bereich der zu importierenden Objekte

Eigentümer:

Netzwerk:

Job:

Initial-Modus: Objekte hinzufügen

Beenden nach: 5 Fehlern  
oder: 10 Warnungen

Email: mu@softwareag.com

OK Abbruch Hilfe

Beispiel für Speicherart Textdatei:

OGC - Objekte importieren

Von

Speicherart: Textdatei

Knoten:

Textdatei:

Favoriten...

Benutzer-ID:

Gruppe:

Bereich der zu importierenden Objekte

Eigentümer:

Netzwerk:

Job:

Initial-Modus: Objekte hinzufügen

Beenden nach: 5 Fehlern

oder: 10 Warnungen

Email: mu@softwareag.com

OK Abbruch Hilfe

Weitere Informationen siehe:

- *Feldbeschreibungen: Objekte importieren.*
- *Favoriten für Textdateien benutzen*

- 3 Geben Sie die erforderlichen Definitionen für das zu importierende Objekt an und wählen Sie **OK**, um die Eingaben zu bestätigen.

Das Fenster schließt sich und die neue Anforderung erscheint in der Liste **Import/Export**.

Ist der Import-Vorgang erfolgreich, werden die für die aufgelisteten Objekte erfassten Daten in die angegebene Exportdatei ausgegeben.

Informationen zu der Syntax, die für die Einträge in der Ausgabedatei gilt, finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

## Feldbeschreibungen: Objekte importieren

In der folgenden Tabelle werden die Felder beschrieben, die im Fenster **Objekte importieren** angezeigt werden.

Alle in dieses Fenster eingegebenen Werte werden auf Gültigkeit geprüft. Wird ein Natural-Objekt als Importdatei angegeben, dann wird auch das Vorhandensein dieser Datei abgeprüft.

Feld	Beschreibung	
<b>Speicherart</b>	Der Speicherart der Datei, die importiert werden soll.	
	Folgende Optionen stehen zur Auswahl:	
	<b>Natural Source</b>	Import aus einem Natural-Textobjekt. Siehe auch <b>Bibliothek</b> und <b>Member</b> .
	<b>Textdatei</b>	Import aus einer Textdatei.
<b>Bibliothek</b>	Nur bei Speicherart <b>Natural Source</b> . Geben Sie den Namen der Bibliothek ein, in der sich die Natural-Textobjekte befinden.	
<b>Member</b>	Nur bei Speicherart <b>Natural Source</b> . Geben Sie das Präfix des Natural-Objekts ein, das Sie importieren wollen.	
<b>Knoten</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> . Geben Sie den Namen des Knotens ein, über den auf die angegebene Textdatei zugegriffen werden kann. Die Textdatei muss existieren.	
<b>Textdatei</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> . Geben Sie den Namen der Textdatei ein, die für den Import benutzt werden soll.	
<b>Favoriten</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> . Weitere Informationen siehe <i><b>Favoriten für Textdateien benutzen</b></i> .	
<b>Benutzer-ID</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> . Geben Sie die Standard-Benutzerkennung an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.	
<b>Gruppe</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> . Geben Sie die UNIX-Gruppe bzw. die Windows-Domäne (optional) an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.	
<b>Initial-Modus</b>	Geben Sie den Modus ein, der beim Start des Importvorgangs als Standard-Modus benutzt werden soll. Der Modus kann sich während des Importvorgangs ändern, falls die Datei MODE-Kommandos enthält.	
	Verfügbare Optionen:	
	<b>Objekte prüfen</b>	Datei prüfen.

Feld	Beschreibung
	<b>Objekte hinzufügen</b> Definitionen aus der Datei in die Entire Operations-Datenbank hinzufügen.
	<b>Objekte ändern</b> Die Definitionen in der Datenbank mit den Definitionen aus der Datei aktualisieren.
	<b>Objekte löschen</b> Das in der Datei angegebene Objekt in der Datenbank löschen.
	<b>Objekte ersetzen</b> Das in der Datei angegebene Objekt in der Datenbank ersetzen. Falls es nicht existiert, wird das Objekt in der Datenbank hinzugefügt.
<b>Eigentümer</b> <b>Netzwerk</b> <b>Job</b>	<p>Diese Felder können Sie benutzen, um einen Bereich von Objekten zu definieren, der aus der Importdatei importiert werden soll.</p> <p>Geben Sie Eigentümer, Netzwerk und Job an.</p> <p><b>Anmerkung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eine Auswahl auf einer niedrigeren Ebene wird nur dann akzeptiert, wenn auf der höheren Ebene genau ein Objekt ausgewählt wurde (d.h., wenn Sie nicht schon einen Platzhalter verwendet haben).</li> <li>2. Die Auswahlangaben können nicht gegen die Zieldatenbank verifiziert werden, weil sie gewöhnlich dort nicht existieren. Falls nichts importiert werden kann, überprüfen Sie bitte die von Ihnen vorgenommenen Auswahlangaben.</li> <li>3. Die Auswahl gilt für alle Objekte in der Importdatei, die in ihren Schlüsselfeldern Angaben zu <i>Eigentümer</i>, <i>Netzwerk</i> und <i>Job</i> enthalten.</li> </ol>
<b>Beenden nach ... Fehlern</b>	Geben Sie die Anzahl der Fehler an, die auftreten können, bevor der Importvorgang beendet wird. Gültiger Wertebereich: 1 bis 99999. Der Standardwert ist 5.
<b>oder ... Warnungen</b>	Geben Sie die Anzahl der Warnungen an, die auftreten können, bevor der Importvorgang beendet wird. Gültiger Wertebereich: 1 bis 99999. Der Standardwert ist 10.

## Favoriten für Textdateien benutzen

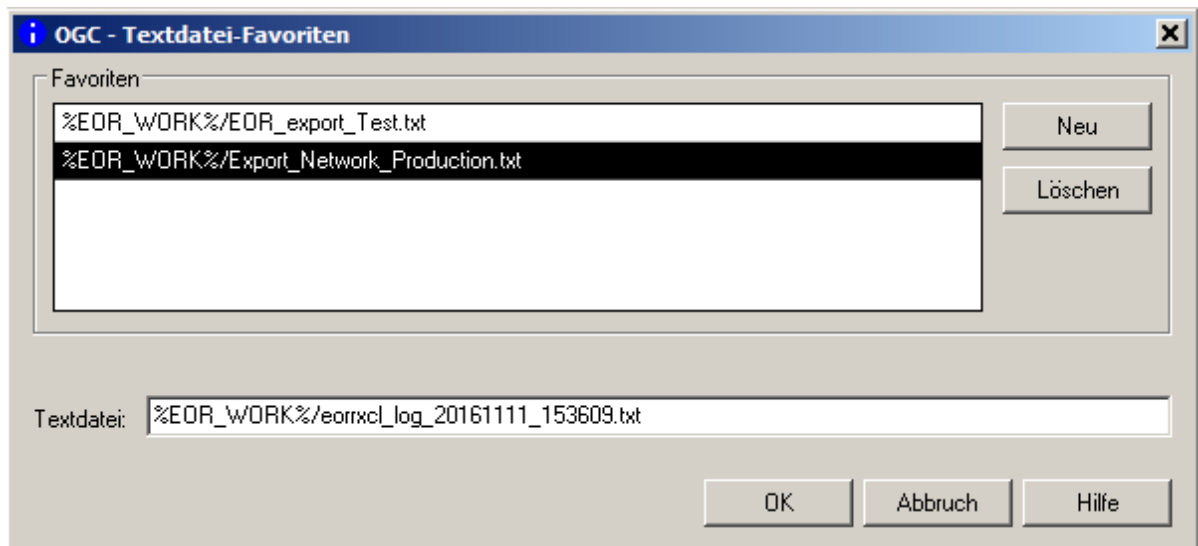
Für das Eingabefeld **Textdatei** im Dialog **Objekte importieren** bzw. **Objekte exportieren** können maximal 5 Favoriten definiert werden.

» Um eine Favoritenliste anzulegen, zu ändern oder zu löschen:

- 1 Wählen Sie den Dialog **Objekte importieren** bzw. **Objekte exportieren** und wählen Sie **Textdatei** im Feld **Speicherart**. Wählen Sie im Feld **Textdatei** einen Namen aus oder lassen Sie das Feld leer.
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Favoriten...**



Das Fenster **Textdatei-Favoriten** wird angezeigt (Beispiel):



Wenn im Feld **Textdatei** des Export/Import-Dialogs ein Textdateiname eingetragen ist, wird dieser in den Favoriten-Dialog in das Feld **Textdatei** übernommen.

3 Um eine Favoritendatei hinzuzufügen:

Geben Sie im Feld **Textdatei** den Namen einer Textdatei ein (maximal 250 Zeichen) oder ändern Sie den bereits im Feld eingegebenen Namen.

Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**.

Der neue Dateiname wird in die Favoritenliste übernommen.

Die Schaltfläche **Neu** ist deaktiviert, falls bereits 5 Favoriten in der Liste eingetragen sind oder wenn der übergebene Textdateiname bereits in der Favoritenliste enthalten ist.

Wenn die maximale Anzahl an Dateiname erreicht ist, müssen Sie erst einen vorhandenen Dateinamen löschen, damit Sie einen neuen Dateinamen hinzufügen können.

4 Um einen Favoritennamen auszuwählen:

Markieren Sie in der Favoritenliste den Namen der Datei, die Sie für den aktuellen Import- oder Exportvorgang benutzen wollen.

Der Dateiname wird in das Feld **Textdatei** des Dialogs kopiert.

5 Um einen Favoritennamen aus der Favoritenliste zu entfernen:

Markieren Sie in der Favoritenliste einen (oder mehrere) Dateinamen und wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Der markierte Dateiname wird aus der Favoritenliste entfernt.

(Mit der Schaltfläche **Abbruch** können Sie Änderungen rückgängig machen.)

- 6 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder wählen Sie einen Dateinamen in der Favoritenliste mit einem Doppelklick.

Die Änderungen werden gespeichert und das Fenster **Textdatei-Favoriten** geschlossen.

Der im Feld **Textdatei** des Dialogs **Textdatei-Favoriten** eingegebene Dateiname wird in das Feld **Textdatei** des Export/Import-Dialogs kopiert und für den aktuellen Import- oder Exportvorgang benutzt.

## Funktionen im Dialog Import/Export

---

Im Dialog **Import/Export** stehen Schaltflächen zur Verfügung, über die Sie folgende Funktionen ausführen können:

Funktion	Beschreibung
<b>Neuer Import</b>	Öffnet das Dialogfenster <b>Objekte importieren</b> , in dem Sie das Objekt angeben können, das Sie importieren möchten.
<b>Neuer Export</b>	Öffnet das Dialogfenster <b>Objekte exportieren</b> , in dem Sie das Objekt angeben können, das Sie exportieren möchten.
<b>Anzeige</b>	Zeigt eine Protokolldatei für einen im Fenster angezeigten beendeten oder abgebrochenen Import- oder Exportauftrag. Liefert Informationen und Fehlermeldungen (falls vorhanden) zu dem Import- bzw. Exportvorgang.
<b>Löschen</b>	Löscht eine Anforderung (jedoch nicht die resultierende Ausgabe!) aus der Liste. Dient zum Bereinigen der Liste, nachdem eine Anforderung verarbeitet worden ist.
<b>Eigenschaften</b>	Zeigt die Eigenschaften einer Anforderung entsprechend den Informationen im Dialogfenster <b>Objekte importieren</b> bzw. <b>Objekte exportieren</b> .
<b>Favoriten</b>	Für das Eingabefeld <b>Textdatei</b> können maximal 5 Favoriten definiert werden. Siehe <i>Favoriten für Textdateien benutzen</i> .

## Fehlerbehandlung während des Importvorgangs

---

Wenn innerhalb des Objekts mindestens ein Fehler auftritt, dann wird das gesamte Objekt zurückgewiesen. Während des Imports werden die Fehler und Warnungen für einzelne Objekte gezählt. Falls der Grenzwert für Fehler und Warnungen erreicht wird (siehe Felder **Beenden nach ... Fehlern** oder **... Warnungen**), dann wird der ganze Importvorgang annulliert.

Wird ein Objekt zurückgewiesen, so wird es mit dem Präfix **ERR-** und einer aufsteigenden Nummer (**ERR-0001**, **ERR-0002**, ...) gespeichert. Diese Objekte enthalten das zurückgewiesene Objekt und

die Fehler, welche die Zurückweisung verursacht haben. Der Fehlertext wird direkt über die Zeile geschrieben, die den Fehler enthält.



**Anmerkung:** Zum Speichern dieser Member müssen Sie den Namen einer Natural-Bibliothek angeben, andernfalls werden die Fehler nur im Job-Protokoll („Log“) protokolliert.

Zusätzlich wird in das Objekt noch eine Kopfzeile geschrieben, die folgende Informationen enthält:

- Anzahl der Fehler oder Warnungen in diesem Objekt,
- Benutzer, der den Import gestartet hat,
- Datum und Uhrzeit, wann das Objekt zurückgewiesen wurde.

Sie können diese Fehler-Objekte manuell bearbeiten und sie rückimportieren.

Folgende Themen werden behandelt:

## Fehler-Schweregrad

Es gibt drei Fehler-Schweregrade:

- **Warnung**  
Warnungen werden angezeigt, bewirken jedoch nicht die Zurückweisung des Objekts.
- **Fehler**  
Fehler bewirken die Zurückweisung des Objekts, haben aber nicht die Beendigung des Imports zur Folge. Falls der Grenzwert für Fehler/Warnungen noch nicht erreicht wurde, wird der Importvorgang mit dem nächsten Objekt in der Datei fortgesetzt.
- **Schwerer Fehler**  
Schwere Fehler zeigen gravierende Probleme an, die nicht ignoriert werden können und zum sofortigen Beenden des Importvorgangs führen. Ein schwerer Fehler tritt zum Beispiel auf, wenn es für den Parser nicht möglich ist, an einem neuen Punkt weiterzumachen.

## Fehlerursachen

Wenn während des Imports Fehler oder Warnungen auftreten, kann das beispielsweise eine der folgenden Ursachen haben:

### Syntax-Fehler

- Ein Wert hat ein ungültiges Format.
- In einem numerischen Feld ist ein nicht numerisches Zeichen.
- Ein Schlüsselwort war ungültig oder nicht existent.
- Der Wert für ein Feld überschreitet die gültige Feldlänge.
- Es wurde ein nicht existierender Objekttyp angegeben.

Solche Fehler sollten nicht beim Import eines unveränderten exportierten Objekts auftreten. Sie können jedoch auftreten, wenn Sie das exportierte Objekt online bearbeiten oder ein neues Objekt manuell erstellen.

### **Logische Fehler**

- Die Syntax des Wertes ist korrekt, der Wert erfüllt jedoch nicht die Anforderungen von Entire Operations.
- Es wurde ein Job-Typ angegeben, der in Entire Operations nicht erlaubt ist.
- Das Feld hat einen speziellen Wertebereich, z.B. nur Y (ja) oder N (nein).
- Es wurde versucht, ein Objekt in Entire Operations hinzuzufügen, das bereits existiert.
- Es wurde versucht, ein Objekt zu löschen, das nicht existiert.

# 3

## Objekte exportieren

---

■ Feldbeschreibung: Objekt exportieren .....	19
--	----

Der Export eines Objekts bewirkt die Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.

Der Export von Objekten über den Entire Operations GUI Client ist nur möglich, wenn der entsprechende Monitor-Prozess auf dem Server läuft. Die Ausführung aller Importe und Exporte erfolgt asynchron.

Sie können Objekte mit der bei einem Knoten oder einen Unterknoten vorhandenen **Export**-Funktion exportieren. Alternativ können Sie die unter dem Knoten **Allgemein** vorhandene **Import/Export**-Funktion benutzen. In dieser Anleitung wird die Benutzung beider Möglichkeiten beschrieben.

### ➤ Um einen einzelnen Knoten oder mehrere Knoten zu exportieren:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich einen Knoten oder einen Unterknoten. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie **Import/Export**.

Das Dialogfenster **Export Objekte** erscheint.

Beispiel für Speicherart `Natural-Source`:

**OGC - Export Objekte**

Objekttyp:

Von

Eigentümer:

Netzwerk:

Version:

Export Optionen

☐ Passwörter

☒ mit Zeitplan ☐ mit Symbolen

☐ mit Kalendern ☐ mit Berechtigungen

Nach

Ziel-Version:   Aktuelle Version:

Speicherart:

Bibliothek:

Member:

☐ Anhängen ☒ Neu ☐ Ersetzen

Email:

OK Abbruch Hilfe

Beispiel für Speicherart Textdatei:

Abhängig vom markierten Knoten oder Unterknoten enthält der Bereich **Von** andere Ausgabefelder, in denen die für den Export benutzten Quellobjekte angezeigt werden. Die zur Verfügung stehenden Eingabefelder und -optionen sind im Abschnitt *Feldbeschreibung: Objekt exportieren* beschrieben.

- 2 Wählen Sie die Speicherart, d.h. den Speicherort zu dem Sie das Objekt bzw. die Objekte exportieren möchten. Abhängig von gewähltem Objekttyp und gewählter Speicherart erscheinen im Fenster zusätzliche Felder.

Weitere Informationen siehe:

- *Feldbeschreibung: Objekt exportieren.*
- *Favoriten für Textdateien benutzen*



- 3 Wählen Sie **OK**, um die Eingaben zu bestätigen.

Es erscheint ein benutzerspezifischer **Import/Export-Dialog**. Er enthält eine Liste aller für die zu exportierenden (bzw. zu importierenden) Objekte abgesetzten Verarbeitungsanforderungen. Wenn Sie unter Schritt 1 einen Knoten markiert haben, werden Anforderungen für alle unter diesem Knoten vorhandenen Objekte aufgelistet.

In der Liste wird der aktuelle Verarbeitungsstand angezeigt, und Sie können sehen, ob eine Anforderung erfolgreich ausgeführt wurde.

Informationen zum **Import/Export**-Dialog siehe *Funktionen im Dialog Import/Export*.

- 4 Wählen Sie **OK**, um die Eingaben zu bestätigen.

Alle im **Import/Export**-Dialog aufgelisteten Objekte werden in dem zuvor angegebenen Format exportiert:

Ist der Export-Vorgang erfolgreich, werden die für die aufgelisteten Objekte erfassten Daten in die angegebene Exportdatei ausgegeben.

Informationen zu der Syntax, die für die Einträge in der Ausgabedatei gilt, finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

#### » Um ein Objekt vom Knoten Allgemein zu exportieren:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Knoten **Allgemein**. Rufen Sie das Kontextmenü auf, und wählen Sie **Import/Export**.
- 2 Wählen Sie im Dialog **Import/Export** die Schaltfläche **Neuer Export**.

(Informationen zu den vorhandenen Funktionen siehe *Funktionen im Dialog Import/Export*.)

- 3 Definieren Sie im Dialog **Neuer Export** die Objekte aus, die Sie exportieren möchten.

Beschreibung der Dialog-Felder siehe *Feldbeschreibung: Objekt exportieren*.

## Feldbeschreibung: Objekt exportieren

Die folgende Tabelle enthält die Beschreibungen der Felder und Optionen, die im Fenster **Objekt exportieren** vorhanden sind.

Feld	Beschreibung			
<b>Von:</b>				
	Abhängig vom gewählten <b>Objekttyp</b> werden im Dialogbereich <b>Von</b> der Eigentümer, das Netzwerk, die Netzwerkversion und der Job angezeigt, die für den Export verwendet werden.			
<b>Objekttyp</b>	Ausgabefeld, zeigt den Objekttyp an, der im vorhergehenden Bildschirm ausgewählt wurde.			
...	Die übrigen <b>Von</b> -Felder sind entsprechend dem gewählten Objekttyp verschieden.			
<b>Nach:</b>				
<b>Speicherart</b>	Der Speicherort, an dem die Datei angelegt werden soll.			
	Auswahlmöglichkeit:			
	<table> <tr> <td><b>Natural Source</b></td><td>Export nach Natural-Textobjekt. Siehe auch Felder <b>Bibliothek</b> und <b>Member</b>.</td></tr> <tr> <td><b>Textdatei</b></td><td>Export nach Textdatei. Siehe auch <i>Favoriten für Textdateien benutzen</i>.</td></tr> </table>	<b>Natural Source</b>	Export nach Natural-Textobjekt. Siehe auch Felder <b>Bibliothek</b> und <b>Member</b> .	<b>Textdatei</b>
<b>Natural Source</b>	Export nach Natural-Textobjekt. Siehe auch Felder <b>Bibliothek</b> und <b>Member</b> .			
<b>Textdatei</b>	Export nach Textdatei. Siehe auch <i>Favoriten für Textdateien benutzen</i> .			
<b>Knoten</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> .  Geben Sie den Namen des Knotens ein, über den auf die angegebene Textdatei zugegriffen werden kann. Die Textdatei muss existieren.			
<b>Textdatei</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> .  Geben Sie den Namen der Textdatei ein, die für den Export benutzt werden soll. Siehe auch <i>Favoriten für Textdateien benutzen</i> .			
<b>Favoriten</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> . Weitere Informationen siehe <i>Favoriten für Textdateien benutzen</i> .			
<b>Benutzer-ID</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> .  Geben Sie die Standard-Benutzerkennung an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.			
<b>Gruppe</b>	Nur bei Speicherart <b>Textdatei</b> .  Geben Sie die UNIX-Gruppe bzw. die Windows-Domäne (optional) an, falls eine solche für den angegebenen Knoten definiert ist.			
<b>Bibliothek</b>	Nur bei Speicherart <b>Natural Source</b> .  Geben Sie den Namen der Bibliothek ein, in der sich das für den Export zu benutzende Natural-Textobjekt befindet.			
<b>Member</b>	Nur bei Speicherart <b>Natural Source</b> .  Geben Sie das Präfix (max. 5 alphanumerische Zeichen) des Natural-Textobjekts ein, das die Exportdaten enthält. Abhängig von der Menge der zu exportierenden Daten können einzelne oder mehrere Textobjekte mit dem angegebenen Präfix existieren.			

Feld	Beschreibung	
	Beispiel: Das Präfix PREF kann Textobjekte umfassen, deren Namen mit PREF - -001, PREF - -002, PREF - -003 usw. beginnen.	
<b>Anhängen</b>	<p>Nur bei Speicherart <b>Natural Source</b>.</p> <p>Wählen Sie diese Option, um ein zu exportierendes Textobjekt an ein bereits existierendes Textobjekt anzuhängen.</p> <p>Es muss ein Textobjekt mit dem angegebenen Präfix existieren.</p>	
<b>Neu</b>	<p>Nur bei Speicherart <b>Natural Source</b>.</p> <p>Wählen Sie diese Option, um ein neues Textobjekt zu erstellen. Falls ein Textobjekt mit dem angegebenen Präfix bereits existiert, wird eine entsprechende Meldung zurückgegeben.</p> <p>Dies ist die Standardeinstellung.</p>	
<b>Ersetzen</b>	<p>Nur bei Speicherart <b>Natural Source</b>.</p> <p>Wählen Sie diese Option, um die Daten in einem bereits existierenden Textobjekt zu ersetzen.</p>	
<b>Passwörter</b>	Nur bei Objekttypen, die Passwörter enthalten (z.B. Passwort einer geschützten Datei („Data Set“)).	
	<i>markiert</i>	Passwörter werden in die Zielumgebung exportiert.
	<i>nicht markiert</i>	Kein Export von Passwörtern.
<b>mit Zeitplänen</b>	Wenn Sie außerdem die Zeitpläne exportieren, erhalten die importierten Netzwerke dieselben Zeitplandefinitionen wie die exportierten Netzwerke. Sie können nach dem Import geändert werden.	
	<i>markiert</i>	Zeitpläne werden in die Zielumgebung exportiert (Standardeinstellung).
	<i>nicht markiert</i>	Kein Export von Zeitplänen.
<b>mit Kalendern</b>	Wenn Sie ein Objekt oder Objekte mit Kalendern exportieren, werden alle referenzierten Kalender im Anschluss an die Objekte exportiert. Jeder Kalender wird nur einmal exportiert.	
	<i>markiert</i>	Kalender werden in die Zielumgebung exportiert.
	<i>nicht markiert</i>	Kein Export von Kalendern (Standardeinstellung).
<b>mit Symbolen</b>	Wenn Sie ein Objekt oder Objekte mit Symbolen exportieren, werden alle referenzierten Symboltabellen im Anschluss an die Objekte exportiert. Jede Symboltabelle wird nur einmal exportiert.	
	<i>markiert</i>	Symbole werden in die Zielumgebung exportiert.
	<i>nicht markiert</i>	Kein Export von Symbolen (Standardeinstellung).
<b>mit Berechtigungen</b>	Wenn Sie ein Netzwerk exportieren, können Sie angeben, ob die Berechtigungen der Quellumgebung ebenfalls exportiert werden sollen. Mögliche Werte:	
	<i>markiert</i>	Berechtigungen werden in die Zielumgebung exportiert.
	<i>nicht markiert</i>	Kein Export von Berechtigungen (Standardeinstellung).



## 4 Syntax in Ausgabedateien und Objektverarbeitungsregeln

---

■ Syntax-Grundregeln .....	24
■ Feld-Definitionen .....	25
■ Objekt-Beschreibungen .....	28
■ Kommentare .....	28
■ Reservierte Schlüsselwörter .....	28
■ Unterobjekte .....	29
■ Besonderheiten beim Import .....	30
■ Hierarchische Ordnung bei der Objektverarbeitung .....	32
■ Beispiel-Netzwerk .....	35

In diesem Abschnitt wird die Syntax beschrieben, die beim Import oder Export für die Einträge in einer Ausgabedatei gilt. Außerdem werden hier die Regeln, Einschränkungen und Anforderungen beschrieben, die beim Definieren der zu verarbeitenden Objekte gelten.

## Syntax-Grundregeln

---

Jeder logische EOR-(Entire Operations-)Datensatz wird durch einen Eintrag im externen Format dargestellt. Der Eintrag wird zwischen die Schlüsselwörter `OBJECT=<Object-type>` und `END-OBJECT` eingebettet.

### Beispiel:

Die folgenden Schlüsselwörter umschließen eine Netzwerk-Master-Definition:

```
OBJECT=NETWORK-MASTER
...
END-OBJECT
```

Nach `END-OBJECT` wird ein Kommentar geschrieben, der (ähnlich wie bei der Natural-Programmiersyntax) Folgendes angibt:

- Objekttyp,
- Objektname,
- Anzahl der Zeilen, die geschrieben wurden.

```
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-XY 48 lines
```

Jedes Feld wird durch ein Schlüsselwort und einen Wert dargestellt.

### Beispiele:

```
OWNER=EXAMPLE
SHDESC=This is an example
EST=141030
```

Unmittelbar nach einem Schlüsselwort muss ein Gleichheitszeichen (=) stehen. Es wird davon ausgegangen, dass alles, was hinter dem Gleichheitszeichen bis zum nächsten Schlüsselwort folgt, zu dem Feld gehört. Das Gleichheitszeichen sollte zwar nicht im Wert selbst stehen, wird dort aber dennoch akzeptiert.

- Es können mehrere Schlüsselwörter und Felder in einer Zeile stehen.
- Die Reihenfolge der Felder in einem Datensatz ist bedeutungslos.

- Bei numerischen Feldern wird beim Import als Dezimaltrennzeichen ein Dezimalpunkt (.) und ein Komma (,) akzeptiert.

## Feld-Definitionen

In diesem Abschnitt werden die in den Import/Export-Ausgabedateien verwendeten Felder, Feldformate und Abkürzungen beschrieben.

- [Feldformate](#)
- [Multiple Felder](#)
- [Periodengruppen](#)
- [Feldabkürzungen](#)
- [Allgemeine Feldnamen](#)

### Feldformate

Format		Beschreibung
A	Alpha	Unverändert. Manchmal in Anführungszeichen (" . . . ").
N,I,P	Numerisch	ECDIC/ASCII-Ziffern.  Eine Natural-Editiermaske, die z.B. ZZZZ9.99 verwendet, muss eine gültige Eingabe für die Natural-Systemfunktion VAL sein. Maximal 2 Dezimalstellen.
D	Datum	YYYYMMDD
T	Uhrzeit	HHISS (Stunden 0-24)  (Natural-Typ T, verwendet wird nur die Zeit)
DT	Datum und Uhrzeit	YYYYMMDDHHISS (Stunden 0-24)  (Natural-Typ T, vollständiger Zeitstempel)
L	Logischer Wert	Logischer Wert Y/yes/true oder N/no/false (in Groß- oder Kleinbuchstaben).  In der Datenbank dargestellt durch A1. Enthält Y oder N.

### Multiple Felder

Schlüsselwörter, die multiplen Feldern entsprechen, können im Datensatz im externen Format mehrmals erscheinen

**Beispiel:**

```
EX-DATE=20011120 EX-DATE=20011220
```

**Periodengruppen**

Felder in Periodengruppen müssen für eine Einheit aufeinander folgen.

Eine Gruppenkennung muss einer Gruppeneinheit vorangehen.

**Beispiel:**

```
IN-CONDITION COND=COND1 COND-REF=RUN COND-EXIST=Y  
IN-CONDITION COND=COND2 COND-REF=DAT COND-EXIST=N
```

Das Beispiel definiert zwei aufeinanderfolgende Eingabebedingungen.

Bei der Eingabe wird der interne Gruppenzähler erhöht, wenn die Gruppenkennung erscheint.

Bei Gruppen und multiplen Feldern ist es möglich, dass zwischen ihnen andere Felder definiert werden, weil die Importverarbeitung die Übersicht über den höchsten verwendeten Index behält.

**Feldabkürzungen**

In den Beschreibungen der Entire Operations-Objekte werden folgende Abkürzungen verwendet:

Wert	Beschreibung
+	Pflichtfelder.
D	Enthält nur Datum.
DT	Enthält Datum und Uhrzeit.
K	Für die Identifizierung benötigte Schlüsselfelder.
M	Multiples Feld.
PG	Periodengruppenkennung.
PI	Teil einer Periodengruppe.
T	Enthält nur Uhrzeit.



## Allgemeine Feldnamen

Die folgenden Namen können in zusammengesetzten Namen verwendet werden. Ihr Format ist immer dasselbe:

Feld	Format	Beschreibung
DBID	N05	Adabas-Datenbankkennung
FNR	N05	Adabas-Dateinummer
DBENV	A10	Datenbankumgebung (für zukünftige Verwendung)
OWNER	A10	
NETWORK	A10	
NETWORK-VERSION	A10	Netzwerk-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.
JOB	A10	
RUN	P13	Laufnummer
JOB-ID	A10	Job-Kennung
SCHEDULE	A10	
CALENDAR	A10	
USER	A20	<b>Anmerkung:</b> Bei Entire System Server-Knoten auf Großrechnern werden nur die ersten 8 Bytes verwendet.
GROUP	A20	UNIX: Benutzergruppe Windows: Domäne
SYMBOL-TABLE	A10	Symboltabellen-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.
SYMTAB-VERSION	A10	
SYMBOL	A40	
CONDITION	A20	
COND-REFERENCE	A08	Bedingungsreferenz
MAILBOX	A10	
NODE	N05	
EXITLIB	A08	User Exit Bibliothek
USEREXIT	A08	User Exit Name

## Objekt-Beschreibungen

---

Text, der ein Objekt beschreibt, wird importiert bzw. exportiert als `OBJECT=DESCRIPTION`. Weitere Informationen siehe [Objekt-Beschreibungen](#)

## Kommentare

---

Zeilen, die mit einem Stern (\*) beginnen, werden als Kommentarzeilen behandelt.

Darüber hinaus können Zeilenkommentare, die mit `/*` beginnen (mit abschließendem `/*`, falls eingefügt), angehängt oder eingefügt werden.

Die Kommentaranfangskennzeichnung `/*` wird nur am Anfang einer Zeile, oder wenn dahinter mindestens ein Leerzeichen steht, akzeptiert.

## Reservierte Schlüsselwörter

---

Reservierte Schlüsselwörter können in allen Objekten erscheinen:

Schlüsselwort	Beschreibung
OBJECT	Anfang eines Objekts.
END-OBJECT	Ende eines Objekts.
MODE	Verarbeitungsmodus: (innerhalb oder außerhalb des Objekts). Mögliche Werte:
	ADD                    Objekt hinzufügen (Standardwert).
	CHECK                Syntaxprüfung nur bei Eingabedatei.
	DELETE               Objekt löschen.
	REPLACE              Ein vorhandenes Objekt ersetzen oder, falls nicht existent, hinzufügen.
	UPDATE               Objekt ändern.

## Unterobjekte

- Änderungsinformationen
- Nachricht-Empfänger
- BS2000-Job-Variablen-Definition

Diese Unterobjekte werden in der Beschreibung mehrerer Objekte referenziert.

Fügen Sie sie dort einfach unter Beachtung der folgenden Syntax ein.

### Änderungsinformationen

Feld	Format
MOD-USER	A08
MOD-TIME	T (DT)
CREATION-TIME	T (DT)

Falls nicht anderes angegeben ist, ist die Änderungsinformation Bestandteil eines jeden Objekts.

### Nachricht-Empfänger

	Feld	Format	Beschreibung
PG	MSG-RECEIVER	PG	Max. Ausprägung = 8
PI	MSG-RCV-TYPE	A01	U = User (Benutzer)
PI	MSG-RCV-NAME	A10	
	MSG-RCV-PROCESSOR	A10	
	MSG-RCV-NODE	allgemein	

Das Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.

### BS2000-Job-Variablen-Definition

	Feld	Format	Beschreibung
xx-	JV-NAME	A54	
xx-	JV-PASSWORD	A08	Hexadezimal druckbar.
xx-	JV-SUB-POSITION	N03	
xx-	JV-SUB-LENGTH	N03	
xx-	JV-SUB-FORMAT	A01	
xx-	JV-COMPARE-OP	A02	Vergleichsoperator.

	Feld	Format	Beschreibung
xx-	JV - COMP - VALUE	A100	

## Besonderheiten beim Import

Folgende Themen werden behandelt:

- Behandlung von Schlüsselwörtern und Feldern
- Importdatei-Standardwerte
- Allgemeine Einschränkungen beim Import

### Behandlung von Schlüsselwörtern und Feldern

- Bei Job-Ende-Prüfungen sind die Modi `ADD` und `UPDATE` gleich. Eine Fehlermeldung wird nur dann ausgegeben, wenn schon eine Job-Ende-Prüfung mit denselben Daten existiert.
- Beim Aktualisieren von Feldern in Periodengruppen oder multiplen Feldern werden alle Felder, die die Periodenkennung der neuen Gruppe bilden, mit allen Einträgen der Gruppe in der Datenbank verglichen. Falls kein Eintrag mit derselben Kennung existiert, wird die neue Gruppe hinzugefügt, andernfalls wird die vorhandene Gruppe geändert.
- Kein Wert-Feld sollte ein Schlüsselwort enthalten, auf welches ein Gleichheitszeichen (`<Schlüsselwort>=`) oder eine Gruppenkennung folgt. Das würde einen Fehler verursachen, weil der Parser annimmt, dass es sich bei dem Wert um ein Schlüsselwort handelt. Das gilt ebenfalls für Felder mit Objekt-Beschreibungstexten (`T=`).

Beispiel:

```
OBJECT=JOB-MASTER
JOB=NETWORK=
....
```

Dieses Beispiel würde zu einem Fehler führen, denn `NETWORK` ist ein Schlüsselwort.

- Der Parser stellt außerdem fest, ob ein Feld mehr als einmal innerhalb einer Periodengruppe auftritt, zum Beispiel

```
...
PG
PGFIELD-XY=ONCE   PG-FIELD-XY=TWICE
```

würde zu einem Fehler führen, weil das Periodengruppenfeld `PGFIELD-XY` zweimal auftrat.

- Die Felder `MOD-USER` und `MOD-TIME` werden immer akzeptiert, jedoch werden sie ersetzt durch:

`MOD-USER = IMPORT` und `MOD-TIME = <Zeitpunkt der Importausführung>`.

- Das Schlüsselwort `MODE` kann an beliebiger Stelle in der Datei auftauchen.
- Unmittelbar nach dem Schlüsselwort `OBJECT` muss ein Gleichheitszeichen (=) und der Name des Objekttyps stehen.
- Kein Datensatz innerhalb der Datei darf größer als 240 Bytes sein.
- Numerische Werte werden mit bis zu 2 Nachkommastellen akzeptiert. Die Verwendung von mehr Stellen hat keinen Fehler zur Folge, zum Beispiel

```
....
NUM=1234.5678
....
```

liefert 1234.56 für das Feld `NUM` zurück.

- Bei allen Feldern in Periodengruppen oder multiplen Feldern müssen die Array-Grenzwerte von SYSEOR beachtet werden.
- Wenn ein Netzwerk mit `MODE=ADD` importiert werden soll und der Eigentümer dieses Netzwerks noch nicht in das `GRANT`-Feld aufgenommen worden ist, dann wird der Eigentümer automatisch in den Kreis der berechtigten Personen aufgenommen.
- Der Parser registriert immer, ob ein Schlüsselwort, das nicht zu einem multiplen Feld oder einer Periodengruppe gehört, mehr als einmal in dem Objekt vorkam. Falls ja, dann ist dies ein Fehler.
- Das Löschen von Netzwerken oder Jobs kann etwas dauern, weil die Löschung vom Entire Operations-Monitor durchgeführt wird.
- Wenn Sie JCL importieren, ohne einen Member-Namen anzugeben, wird ein neuer Member-Name erzeugt. Der Name hat das Präfix `JCL-` und eine einmalige Nummer als Suffix (zum Beispiel: `JCL-0011`). (Der Import-Modus `DELETE` für Objekte des Typs `JCL` ist zurzeit noch nicht implementiert.)
- Während des Importvorgangs wird jeder Versuch, ein Objekt zu importieren, im SYSEOR-Log protokolliert. Das Protokoll kann mit dem Entire Operations-Online-System analysiert werden.

### Importdatei-Standardwerte

(optional)

```
■ OBJECT=FILE-DEFAULTS
  OWNER=...
  NETWORK=...
  MODE=...
  EXECUTION-NODE=...
  JCL-NODE=...
  JCL-NAT-LIB=...
  ...
```

- `<Schlüsselwort>=DEFAULT` - setzt auf Standardeinstellung zurück.
- Optionen sind bis zur nächsten Änderung in sequenzieller Abfolge gültig.

- Kann mehrmals in einer Datei erscheinen.
- Importdatei-Standardwerte sind für eine komplette Importdatei gültig, falls nichts anderes für ein einzelnes Objekt angegeben wird.

### Allgemeine Einschränkungen beim Import

In diesem Abschnitt werden die allgemeinen Einschränkungen beschrieben, die bei der Angabe von Objekten gelten, die importiert werden sollen.

Beim Import in eine Entire Operations-Systemdatei wird Folgendes geprüft:

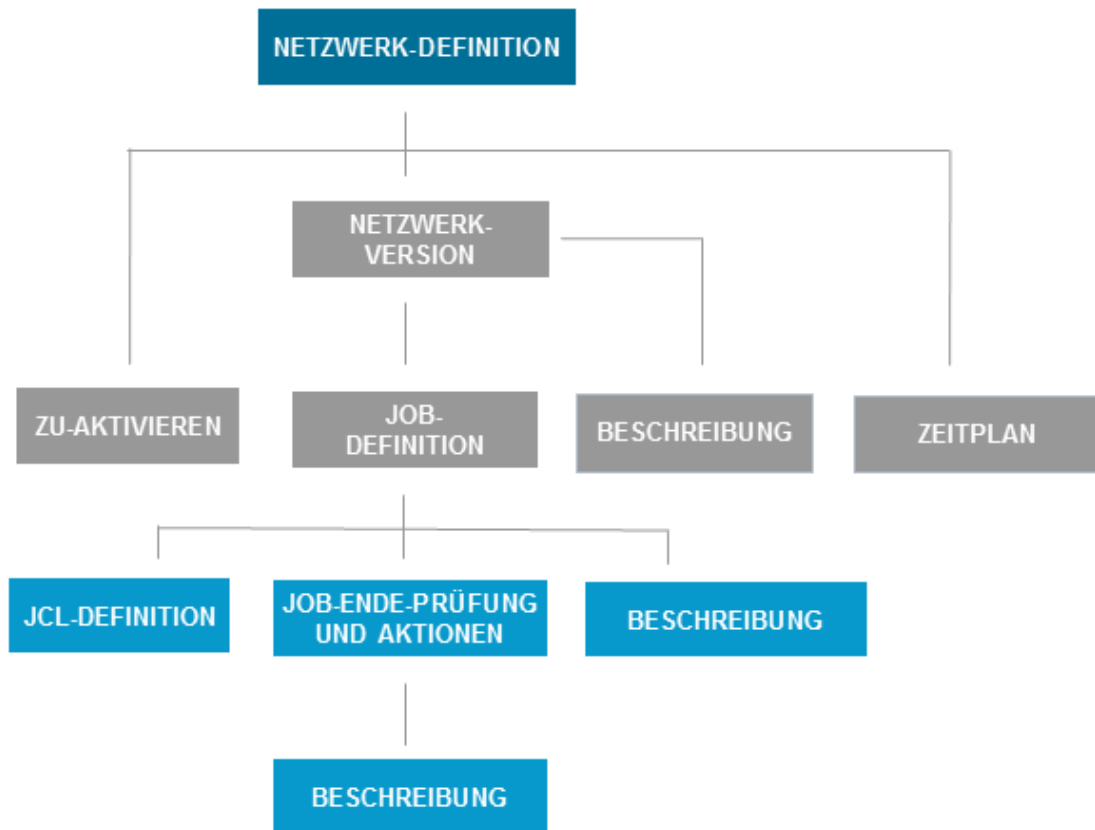
- Wenn das Objekt schon in der Zielumgebung existiert, kann es je nach Import-Modus zurückgewiesen werden.
- Schlüsselfelder sind in jedem Fall Pflichtfelder.
- Pflichtfelder sind beim Anlegen („Hinzufügen“, ADD) notwendig.
- Es werden nur vollständige Objekte importiert.
- Alle Pflichtfelder müssen mitgeliefert werden.
- Bei multiplen Feldern und Feldern in Periodengruppen dürfen SYSEOR-weite Array-Grenzen nicht überschritten werden.
- Ungültige Darstellungen von Zahlen, Datums- und Uhrzeitfeldern usw. werden zurückgewiesen. Infolge davon wird das gesamte Objekt zurückgewiesen.
- Objekte mit ungültigen Schlüsselwörtern werden zurückgewiesen.
- Setzen Sie in Ihrer Natural-Umgebung den Natural-Profil- oder Session-Parameter DC auf Bindestrich (-).

### Hierarchische Ordnung bei der Objektverarbeitung

---

Alle Objekte, die einem anderen Objekt (hierarchischer Eigentümer) untergeordnet sind, werden verarbeitet, wenn ihr hierarchischer Eigentümer zur Verarbeitung gewählt wird.

Das folgende Diagramm zeigt die hierarchische Struktur von Objekten innerhalb eines Job-Netzwerks:



### ■ Export

Alle in der hierarchischen Ordnung unter dem für den Export ausgewählten Objekt liegenden Objekte werden ebenfalls exportiert.

Beispiel: Der Export eines Objekts Job-Definition (JOB-MASTER) bewirkt zusätzlich den Export aller davon abhängigen Objekte:

JCL-Definition (JCL-MASTER), Definition der Job-Ende-Prüfung und -Aktionen (EOJ-CHECK-MASTER) und Beschreibung(en) (DESCRIPTION).

### ■ Import

#### Export/Import unabhängiger Objekte

Manche Objekte können nur dann hinzugefügt werden, wenn ihr hierarchischer Eigentümer in der Zielsystemdatei bereits existiert. Die Abhängigkeiten sind in diesem Abschnitt bei den einzelnen Objektbeschreibungen (OBJECT=) aufgeführt.

Alle Versuche, abhängige Objekte zu laden, misslingen, wenn der hierarchische Eigentümer fehlt.

Beispiel: Ein Objekt „Job-Definition“ (JOB-MASTER) kann nur hinzugefügt werden, wenn sein hierarchischer Eigentümer „Netzwerk-Definition“ (NETWORK-MASTER) schon existiert. Der Grund dafür ist, dass auf Objekte ohne hierarchischen Eigentümer im Entire Operations-Online-System nicht mehr zugegriffen werden kann.

## Import

### Export/Import unabhängiger Objekte

Am Export und Import der folgenden Objekte ist kein anderes Objekt beteiligt:

Standardeinstellungen (DEFAULTS), Kalender-Definition (CALENDAR), Symbol-Definition (SYMBOL-MASTER), Mailbox-Definition (MAILBOX-DEFINITION), Mailbox-Eintrag (MAILBOX-ENTRY), Knoten-Definition (NODE-DEFINITION), Ressource-Definition (RESOURCE-DEFINITION), Benutzer-Definition (USER-DEFINITION) und Definition einer aktiven Bedingung (CONDITON-ACTIVE). Bei diesen Objekten braucht daher keine hierarchische Struktur berücksichtigt zu werden.

In der folgenden Tabelle sind alle Export-/Import-Objekte mit ihren hierarchischen Eigentümern (falls vorhanden) aufgeführt:

Objekt	Bedeutung	Abkürzung	Hierarchischer Eigentümer
NETWORK-MASTER	Netzwerk-Definition	NWM oder NM	keiner
NETWORK-VERSION	Netzwerk-Version	NV	NETWORK-MASTER
JOB-MASTER	Job-Definition	JBM oder JM	NETWORK-VERSION
JCL-MASTER	JCL-Definition	JCM	JOB-MASTER
EOJ-CHECK-MASTER	Definition der Job-Ende-Prüfung und -Aktionen	EOJ oder EM	JOB-MASTER
DESCRIPTION	Beschreibung(en)	DSC	NETWORK-VERSION oder JOB-MASTER oder EOJ-CHECK-MASTER
SCHEDULE	Zeitplan-Definition	SCD oder SC	keiner
CALENDAR	Kalender-Definition	CAL	keiner
TO-ACTIVATE	Zu aktivieren	TOA oder TA	NETWORK-MASTER
Symboltabellen-Version (virtuelles Objekt)		nicht zutreffend	keiner
SYMBOL-MASTER	Symbol-Definition	SYM oder SM	Symboltabellen-Version (virtuelles Objekt)
MAILBOX-DEFINITION	Mailbox-Definition	MXD	keiner
MAILBOX-ENTRY	Mailbox-Eintrag	MXE	keiner
NODE-DEFINITION	Knoten-Definition	NOD	keiner
RESOURCE-DEFINITION	Ressource-Definition	RSD	keiner
USER-DEFINITION	Benutzer-Definition	USD	keiner
DEFAULTS	Standardeinstellungen	DEF	keiner



Objekt	Bedeutung	Abkürzung	Hierarchischer Eigentümer
CONDITION-ACTIVE	Definition einer aktiven Bedingung	COA oder CO	keiner

## Beispiel-Netzwerk

Das folgende Beispiel zeigt eine Export-Datei im externen Format. Es enthält alle Definitionen, die den Jobfluss innerhalb des Netzwerks E60-FLow veranschaulichen. Es kann als Muster für den Export eines Netzwerks dienen.

```

*
OBJECT=NETWORK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLow
SHDESC=Job Flow MVS
LAST-RUN=60
LAST-ACT=20161025134522
LAST-SCH-XT=20170130000022
EXTRACTED-UNTIL=20170130235959
LAST-SUBMIT-RUN=52
DEF-EX-NODE=N0148
DEF-JCL-NODE=N0148
DEF-JCL-LOCATION=NAT
DEF-FILE=SYSEORU
DEF-SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMTAB-ACTIVATION-MOD=X
TIMEFRAME
TF-EARLIEST-START=100000 TF-LATEST-START=150000
TF-DEADLINE=170000
SCHEDULE-RANGE SR-OWNER=EXAMPLE SR-SCHEDULE=E60-FLow
GRANT GRANT-TYPE=0 GRANT-NAME=SYSDBA GRANT-FLAGS=0
GRANT GRANT-TYPE=0 GRANT-NAME=EXAMPLE GRANT-FLAGS=0
DEF-EJA-ERROR-MODE=N
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=19960806135236
END-OBJECT /* NETWORK-MASTER E60-FLow ( 41 LINES )
*
OBJECT=DESCRIPTION
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
TYPE=NETWORK
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLow
NETWORK-VERSION=
MOD-USER=IMPORT
MOD-DATE=19930611171918
T=Network E60-FLow
T=-----
T=This Network is just an example of 'standard' job flow for

```

```

T=a bigger amount of jobs.
T=
T=The jobs are all defined with the Dynamic JCL Facility to allow
T=an easy migration to another environment.
T=No special end-of-job handling is defined, so that the NATURAL
T=OPERATIONS global defaults will be used.
T=
T=Flow Diagram
T=-----
T=
T=JOB-01
T=+-----+-----+
T=V                V
T=JOB-012          JOB-019
T=V                |
T=JOB-013          | |
T=V                | |
T=JOB-014          | |
T=V                | |
T=JOB-015          | |
T=+-----+-----+
T=JOB-02
T=V
T=JOB-03
T=V
T=JOB-04
T=V
T=JOB-05
T=V
T=JOB-06
T=a bigger amount of jobs.
T=
T=The jobs are all defined with the Dynamic JCL Facility to allow
T=an easy migration to another environment.
T=No special end-of-job handling is defined, so that the NATURAL
T=OPERATIONS global defaults will be used.
T=
T=Flow Diagram
T=-----
T=
T=JOB-01
T=+-----+-----+
T=V                V
T=JOB-012          JOB-019
T=V                |
T=JOB-013          | |
T=V                | |
T=JOB-014          | |
T=V                | |
T=JOB-015          | |
T=+-----+-----+
T=JOB-02

```

```

T=V
T=JOB-03
T=V
T=JOB-04
T=V
END-OBJECT /* DESCRIPTION E60-FLOW ( 69 LINES )
*
OBJECT=SCHEDULE
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SCHEDULE-NAME=E60-FLOW
SHDESC=Daily Schedule for E60-FLOW network
W-DATE W-DAY=2
W-DATE W-DAY=4
W-DATE W-DAY=6
MOD-USER=NATQA5 MOD-TIME=20150328180958 CREATION-TIME=20150326122620
END-OBJECT /* SCHEDULE E60-FLOW ( 10 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
SHDESC=where it all starts
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M02
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
EARLIEST-START=131400
LATEST-START=230000
DEADLINE=233000
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-01 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB1-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 10 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5

```

```
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=JOB-NOTOK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 8 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=STEP01
CODE=C
VALUE=0004
OP=<=
OK=OK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 12 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=ANYSTEP
CODE=C
VALUE=0008
OP=>=
OK=NO
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 12 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-01
EVENT-NAME=INVALID RESPONSE-CODE
CODE=STR
OK=NO
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-01 ( 10 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-015
SHDESC=depending on JOB-014
JOB-TYPE=DUM
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
```

```

SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-J014-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-015 ( 37 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:24 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-015
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J014-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J015-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-015 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
SHDESC=dep. JOB-15, JOB-19
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M02
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
EARLIEST-START=100500
ELAPSED-TIME=000102
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-J015-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-J019-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-02 ( 44 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE

```

```
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB2-01" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB2-02" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J015-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J019-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB1-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-02 ( 18 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
EVENT-NAME=JOB-NOTOK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-02 ( 8 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-02
EVENT-NAME=STEP1
CODE=C
VALUE=0000
OP==
OK=OK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-02 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-012
SHDESC=depending on Job-01
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
```

```

SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB1-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-012 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-012
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J012-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-012 ( 10 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-012
EVENT-NAME=JOB-NOTOK
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-012 ( 8 LINES )
*
OBJECT=DESCRIPTION
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
TYPE=JOB
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
NETWORK-VERSION=
JOB=JOB-012
MOD-USER=IMPORT
MOD-DATE=19930611171935
T=Job JOB-MAC
T=-----
T=JCL is generated with dynamic JCL generation.
END-OBJECT /* DESCRIPTION JOB-012 ( 13 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-013
SHDESC=depending on JOB-012
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU

```

```
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
DAT-TARGET-MEMBER-TYPE=00
LOG-SYSLST=N
BS2000-SYSOUT-SHARE=N
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=NATQA5 MOD-TIME=20141030180343
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-J012-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y IN-EXCLUSIVE=N IN-DESTRUCTIVE=N
IN-ACTMODE=N
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-013 ( 44 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-013
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J013-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J012-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-013 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-03
SHDESC=depending on JOB-02
JOB-TYPE=NAT
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=NAT
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-P01
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB2-01" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-03 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
```



```

JOB=JOB-03
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB3-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB2-01" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB2-02" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-03 ( 14 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-04
SHDESC=depending on JOB-03
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB3-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-04 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-04
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB4-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB3-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-04 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:25 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-05
SHDESC=depending on JOB-04
JOB-TYPE=DUM

```

```

ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB4-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-05 ( 37 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-05
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB3-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB5-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB4-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-05 ( 14 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-06
SHDESC=where it all ends
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M02
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
EARLIEST-START=103000
LOG-SYSLST=N
BS2000-SYSOUT-SHARE=N
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=NATQA5 MOD-TIME=20151102160016
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB5-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-06 ( 43 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5

```

```

OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-06
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-JOB5-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-06 ( 10 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-014
SHDESC=depending on JOB-013
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-J013-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-014 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-014
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J014-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J013-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=D
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-014 ( 12 LINES )
*
OBJECT=JOB-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-019
SHDESC=depending on JOB-01
JOB-TYPE=JOB
ESC-ACTIVATION=@ ESC-SUBMIT=$
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1

```

```
JCL-LOCATION=MAC
JCL-FILE=SYSEORU
JCL-MEMBER=E60-M01
JCL-NODE=N0148 EXECUTION-NODE=N0148
SUBMIT-USERID=GFR
SUBNET-ACT-MODE= SUBNET-TIME-MODE=0
MOD-USER=SYSDBA MOD-TIME=20140110124841
IN-COND-DEF
IN-CONDITION="E60-JOB1-0" IN-REFERENCE="RUN"
IN-EXIST=Y
END-OBJECT /* JOB-MASTER JOB-019 ( 40 LINES )
*
OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
NETWORK=E60-FLOW
JOB=JOB-019
EVENT-NAME=JOB-OK
OUT-CONDITION-P
OUT-CONDITION="E60-J019-0" OUT-COND-REFERENCE="RUN" OUT-COND-DELETE-ADD=A
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124841
END-OBJECT /* EOJ-CHECK-MASTER JOB-019 ( 10 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMBOL=CLASS
TYPE=A
VALUE=K
PROMPT=E
PT=THE CLASS FOR THE JOB CARD
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 11 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMBOL=JOBLIB
TYPE=A
VALUE=NOP.EXAMPLE.LOAD
PROMPT=E
PT=The ENTIRE OPERATIONS Installation
PT=Load Library
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 12 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
```

```
SYMBOL=MSGCLASS
TYPE=A
VALUE=X
PROMPT=E
PT=THE MESSAGE CLASS FOR THE JOB CARD
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 11 LINES )
*
OBJECT=SYMBOL-MASTER
* DATE: 20170130 TIME: 11:27:26 USER: NATQA5
OWNER=EXAMPLE
SYMBOL-TABLE=EXAM-ST1
SYMBOL=STEPLIB
TYPE=A
VALUE=NOP.EXAMPLE.LOAD
PROMPT=E
PT=The ENTIRE OPERATIONS Installation
PT=Load Library
MOD-USER=IMPORT MOD-TIME=20140110124854
END-OBJECT /* SYMBOL-MASTER EXAM-ST1 ( 12 LINES )
```



# 5

## Objekt-Beschreibungen

---

▪ OBJECT=NETWORK-MASTER .....	50
▪ OBJECT=JOB-MASTER .....	52
▪ OBJECT=JCL-MASTER .....	58
▪ OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER .....	58
▪ OBJECT=DESCRIPTION .....	62
▪ OBJECT=SCHEDULE .....	63
▪ OBJECT=CALENDAR .....	64
▪ OBJECT=TO-ACTIVATE .....	65
▪ OBJECT=SYMBOL-MASTER .....	66
▪ OBJECT=MAILBOX-DEFINITION .....	66
▪ OBJECT=MAILBOX-ENTRY .....	67
▪ OBJECT=NODE-DEFINITION .....	68
▪ OBJECT=RESOURCE-DEFINITION .....	69
▪ OBJECT=RESOURCE-PREREQ .....	69
▪ OBJECT=USER-DEFINITION .....	70
▪ OBJECT=DEFAULTS .....	73
▪ OBJECT=GLOBAL-EXIT .....	76
▪ OBJECT=CONDITION-ACTIVE .....	76

## OBJECT=NETWORK-MASTER

### Import

Netzwerke, die den Eigentümer SYSTEM haben, können nicht importiert werden.

Standardwerte mit einem Bibliotheksnamen, der mit DM oder einem Gleichheitszeichen beginnen, werden während des Imports nicht akzeptiert.

### Änderungsinformationen

Sie können [Änderungsinformationen](#) einfügen, siehe Abschnitt [Änderungsinformationen](#).

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	<a href="#">allgemein</a>	
K	NETWORK	<a href="#">allgemein</a>	
K	NETWORK-VERSION	<a href="#">allgemein</a>	
	SHDESC	A50	Kurzbeschreibung.
	LAST-RUN	P13	
	LAST-SUBMIT-RUN	P13	
	LAST-ACT	T (DT)	
	LAST-SCH-XT	T (DT)	Letzter Zeitplanauszug.
	EXTRACTED-UNTIL	T (DT)	Extrahiert bis.
+	DEF-EX-NODE	<a href="#">allgemein</a>	Standard-Ausführungsknoten.
+	DEF-JCL-NODE	<a href="#">allgemein</a>	Standard-JCL-Knoten.
	DEF-FILE	A54	
	DEF-VOLSER	A06	
	DEF-FILE-PSWD	A08	Standard-Datei-Passwort.
	DEF-JCL-LOCATION	A03	Spezieller Wertebereich.
	DEF-SUBMIT-USERID	<a href="#">allgemein</a>	Standard-Start-Benutzerkennung.
	DEF-SUMBIT-GROUP	<a href="#">allgemein</a>	Standard-Start-Gruppe.
	DEF-SUBMIT-PSWD	A16	Standard-Start-Passwort.
	DEF-BS2000-USERID	A08	
	DEF-SUBMIT-JOB-CLASS	A08	
	DEF-SYSOUT-CATID	A04	
	DEF-SYSOUT-USERID	A08	
	DEF-ACCOUNT-NO	A08	
	DEF-SYMBOL-TABLE	<a href="#">allgemein</a>	
	DEF-SYMTAB-VERSION	<a href="#">allgemein</a>	Symboltabellen-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.



Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DEF-JCL-USERID	allgemein	Standard-JCL-Benutzerkennung.
	DEF-JCL-GROUP	allgemein	Standard-JCL-Gruppe.
	DEF-SAP-DESTINATION	A32	
	DEF-SAP-CLIENT	A03	
	DEF-ESC-ACT	A01	Standard-Fluchtzeichen für Ersetzungen zur Aktivierungszeit.
	DEF-ESC-SUB	A01	Standard-Fluchtzeichen für Ersetzungen zur Startzeit.
	DEF-ESC-TABLE	A10	Tabelle mit den Standard-Fluchtzeichen für verschiedene Betriebssysteme.  Bitte nicht manuell verändern.
	DEF-EJA-ERROR-MODE	A01	
	SYMTAB-ACTIVATION-MOD	A01	X nach Extrahierung (Standardwert), A während der Aktivierung.
	WAIT-FOR-NEXT	P05	
	NUMBER-OF-ACT	P03	Anzahl der Aktivierungen.
M	ACT-TIMES	T	Aktivierungszeiten.  Max. Ausprägung = 10. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
	EARLIEST-START	T	
	LATEST-START	T	
	LATEST-DAYS-LATER	N03	
	DEADLINE	T	
	DEADLINE-DAYS-LATER	N03	
	<b>Änderungsinformationen</b> (siehe <i>Unterobjekte</i> ).		
PG	EXPL-DATE		Max. Ausprägung = 28
PI	EXPL-DAY	D	Explizites Zeitplandatum.
	EXPL-FLAG	A01	- Ausschließen.  A Nach Feiertag. B Vor Feiertag.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
M	HIST-DAY	D	Historie-Tag.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 99

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
PG	GRANT		Max. Ausprägung = 30
PI	GRANT-TYPE	A01	0 = Eigentümer, U = Benutzer
PI	GRANT-NAME	A10	Wer hat die Zugriffsberechtigung erhalten.
	GRANT-FLAGS	A06	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	SYMBOL-PROMPT-EXITLIB	allgemein	
	SYMBOL-PROMPT-USEREXIT	allgemein	
	SYMBOL-PROMPT-IN-BG	A01	
	SYMBOL-NOT-FOUND-EXIT-LIBRARY	allgemein	
	SYMBOL-NOT-FOUND-EXIT-MEMBER	allgemein	
	SCHEDULE-RANGE		
PI	SR-OWNER	allgemein	
PI	SR-SCHEDULE	allgemein	
PI	SR-BEGIN	DT	
PI	SR-END	DT	
	SNF-EXIT-LIBRARY	allgemein	„Symbol nicht gefunden“ Exit Bibliothek
	SNF-EXIT-MEMBER	allgemein	„Symbol nicht gefunden“ Exit Bibliothek
	JOB-PRIORITY	A03	
	RUN-PRIORITY	A03	

## OBJECT=JOB-MASTER

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	allgemein	
K	NETWORK	allgemein	
K	NETWORK-VERSION	allgemein	-
K	JOB	allgemein	
	SHDESC	A30	Kurzbeschreibung.
PG	IN-COND-DEF		Max. Ausprägung = 20
PI	IN-CONDITION	allgemein	
	IN-REFERENCE	A08	
	<b>Attribute</b>		

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	IN-EXCLUSIVE	A01	Logischer Wert
	IN-DESTRUCTIVE	A01	Logischer Wert
	<b>Eingabebedingung Zeitplanabhängigkeit</b>		
	IN-SD-NEGATE	A01	
	IN-SD-USAGE	A01	
	IN-SD-TEST-SET	A02	
	IN-SD-POSITION	N03	+nnn Vom Beginn des Zeitraums. -nnn Vom Ende des Zeitraums.
	<b>Eingabebedingung, Spezielle Angabe</b>		
	Pro Bedingung ist nur eine der nachfolgend aufgeführten speziellen Angaben zulässig, weil eine Redefinition stattfindet.		
	IN-EXIST	A01	Logischer Wert
	<b>Typ A - Dateiabhängigkeit</b>		
	IN-FILE	A54	
	IN-FILE-MEMBER	A10	IN-FILE muss definiert werden.
	<b>Typ B - BS2000 User Switch</b>		
	IN-USW-USERID	A08	
	IN-USW-SWITCH	N02	Bereich ist 0 bis 31.
	<b>Typ C - BS2000 Job-Variable einfügen</b>		
	Siehe <a href="#">BS2000-Job-Variablen-Definition</a> .		
	<b>Typ D - Externe Eingabebedingung</b>		
	IN-OWNER	allgemein	
	IN-NETWORK	allgemein	
	<b>Typ Multiple Suffixe</b>		
	IN-SUFFIX-SYMBOL-TABLE	allgemein	
	IN-SUFFIX-SYMTAB-VERSION	allgemein	Symboltabellen-Version
	IN-SUFFIX-SYMBOL	allgemein	
	IN-SUFFIX-JOB-ST	A01	Logischer Wert
	<b>Typ F - Mailbox</b>		
	IN-MAILBOX-TYPE	A01	
	IN-MAILBOX	allgemein	
	IN-MAILBOX-SENT	A01	
	<b>Typ G - User Exit</b>		
	IN-EXITLIB	allgemein	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	IN-USEREXIT	allgemein	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.  Superdeskriptor ist eindeutig.
	<b>Typ H - Symbolwert</b>		
	IN-SY-SYMBOL	allgemein	
	IN-SY-SYMBOL-TABLE	allgemein	
	IN-SY-SYMTAB-VERSION	allgemein	Symboltabellenversion.
	<b>Aktivierung Zeitplanabhängigkeit</b>		
	ACT-SD-NEGATE	A01	
	ACT-SD-USAGE	A01	
	ACT-SD-TEST-SET	A02	
	ACT-SD-POSITION	N03	+nnn Vom Beginn des Zeitraums. -nnn Vom Ende des Zeitraums.
PG	RESOURCES		Max. Ausprägung = 20.
PI	RES-NAME	A20	
	RES-REQUIRED	P05	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.  Superdeskriptor ist eindeutig.
+	JOB-TYPE	A03	
	SPECIAL-TYPE	A01	R Wiederherstellungsjob. S Stoppt bei STC.
	RESTARTABLE	A01	Logischer Wert
	ESC-ACTIVATION	A01	
	ESC-SUBMIT	A01	
	SYMBOL-TABLE	allgemein	
	SYMTAB-VERSION	allgemein	Symboltabellen-Version
	MPA-SUFFIX-SYMBOL	allgemein	(wie Symbol)
	JCL-LOCATION	A03	
	JCL-NODE	allgemein	
	JCL-FILE	A54	
	JCL-MEMBER	A64	
	JCL-MEMBER-TYPE	A08	
	JCL-MEMBER-VERSION	A24	
	JCL-VOLSER	A06	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	JCL-VSE-LIBRARY	A08	
	JCL-VSE-SUBLIB	A08	
	JCL-VSE-VSAM-CATALOG	A08	
	JCL-FILE-PASSWORD	A08	
	SYSOUT-CATID	A04	
	SYSOUT-USERID	A08	
	SYSOUT-NODE	allgemein	
	JCL-USERID	allgemein	
	JCL-GROUP	allgemein	
+	EXECUTION-NODE	allgemein	
	SUBMIT-USERID	allgemein	
	SUBMIT-GROUP	allgemein	
	SUBMIT-PASSWORD	A16	
	SUBMIT-JOB-CLASS	A08	
	EARLIEST-START	T	
	LATEST-START	T	
	LATEST-DAYS-AFTER	N03	
	DEADLINE	T	
	DEADLINE-DAYS-AFTER	N03	
	CYCLIC-INTERVAL	T	Relative Zeit.
	EJA-ERROR-MODE	A01	
	<b>Nachricht-Empfänger einfügen</b>		
	Siehe <a href="#">Unterobjekte</a> .		
	ESTIMATED-ELAPSED-TIME	T	Relative Zeit. (Exportiert nur zwecks Abwärtskompatibilität. Ersetzt durch ESTIMATED-ELAPSED-SECONDS).
	ESTIMATED-ELAPSED-SECOND	N10	Beim Import hat dieses Feld Vorrang vor ESTIMATED-ELAPSED-TIME.
M	ELAPSED-TIME	T	Relative Zeit.  Max. Ausprägung = 20. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
	TAPES	N03	
PG	LOG-SM		Max. Ausprägung = 10.
PI	LOG-SM-MESSAGE	A07	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
M	LOG-SM-SELECT	A40	Max. Ausprägung = 10.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	LOG-SO	A01	Log SYSOUT Logik.
PG	LOG-SO-SELECT		Max. Ausprägung = 1.
PI	LOG-SO-TYPE	A02	
M	LOG-SO-DATASET	N03	Max. Ausprägung = 10.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	LOG-JCL	A01	Log JCL Logik.
	LOG-SYSLST	A01	Log SYSLST Logik.
	BS2000-USERID	A08	
	BS2000-ACCOUNT	A08	
	BS2000-MONJV	A54	
	BS2000-MONJV-PASSWORD	A08	Hexadezimal druckbar.
	BS2000-SYSOUT-SHARE	A01	Logischer Wert.
	SUB-NETWORK-OWNER	allgemein	
	SUB-NETWORK	allgemein	
	SUB-NETWORK-VERSION	allgemein	
	SUBNET-ACT-MODE	A01	Unternetzwerk-Aktivierungsmodus.
	IN-ACTMODE	A01	
	SAP-DESTINATION	A32	
	SAP-SYSTEM-NUMBER	A02	
	SAP-CLIENT	A03	
	SAP-TARGET-SERVER	A20	
	SAP-EXTERNAL-USER	A24	
	SAP-JOB-NAME	A32	
	SAP-USERID	A12	
	SAP-PASSWD	A32	
	DAT-TARGET-LOCATION	A03	Jobtyp DAT: Zielspeicherart
	DAT-TARGET-FILE	A54	Jobtyp DAT: Zieldatei.
	DAT-TARGET-MEMBER	A64	Jobtyp DAT: Ziel-Member.
	DAT-TARGET-MEMBER-TYPE	A08	Jobtyp DAT: Ziel-Member-Typ.
	DAT-TARGET-VSE-LIBRARY	A08	Jobtyp DAT: zVSE-Library.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DAT-TARGET-VSE-SUBLIB	A08	Jobtyp DAT: zVSE-Sublib.
	DAT-TARGET-VSE-VSAMCAT	A08	Jobtyp DAT: zVSE VSAMCAT.
	DAT-TARGET-OVERWRITE	A01	Jobtyp DAT: Überschreiben des Zielfelds erlauben. <b>Logischer Wert</b>
	SNF-EXIT-LIBRARY	<b>allgemein</b>	„Symbol nicht gefunden“ Exit Library verlassen.
	SNF-EXIT-MEMBER	<b>allgemein</b>	„Symbol nicht gefunden“ Exit Member verlassen.
	EARLIEST-DAYS-AFTER	N03	
	JCL-LOAD-MODE	A01	
	JOB-PRIORITY	A03	
	RUN-PRIORITY	A03	
	CMDLINE-MODE	A01	
	SRV-WIN-SERVICE	A128	
	SUBNET-TIME-MODE	N05	
	IN-JV-COMP-VALUE-2	A128	
	FTP-USERID	<b>allgemein</b>	
	FTP-GROUP	<b>allgemein</b>	
	FTP-ACCOUNT	A08	
	FTP-CIPHER-PASSWORD	A32	
	FTP-REMOTE-HOST	A50	
	FTP-REMOTE-DIR	A128	
	FTP-LOCAL-DIR	A128	
	FTP-FILE	A128	
	FTP-FILE-2	A128	
	FTP-FILE-TYPE	A01	
	FTP-FUNCTION	A08	
	FTP-TYPE	A01	

## OBJECT=JCL-MASTER

---

- Zurzeit nur für Import.
- JCL kann verschiedene Speicherarten haben.
- Sollte zuerst nur nach Natural importiert werden.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	allgemein	
K	NETWORK	allgemein	
K	NETWORK-VERSION	allgemein	Netzwerk-Version. Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden.
K	JOB	allgemein	
	TARGET-LOCATION	allgemein	(zurzeit nur NAT).
	JCL-NODE	allgemein	
+	LIBRARY	allgemein	für NAT.
	MEMBER	A08	für NAT.
M	T	A78	JCL-Textzeile  Hinzufügen einzelner Einträge ist nicht erlaubt. Max. Ausprägung = 1.

## OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER

---

Folgende Themen werden behandelt:

- OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER
- Job-Ende-Aktion (EOJ-Action): Entire Output Management

### OBJECT=EOJ-CHECK-MASTER

#### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.



Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	allgemein	
K	NETWORK	allgemein	
K	NETWORK-VERSION	allgemein	
K	JOB	allgemein	
	EVENT-NAME	A30	
	CODE	A04	
	VALUE	A05	
	OP	A02	
	OK	A02	Werte: OK, NO.
M	FIND-IN	A08	Max. Ausprägung = 10. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
	ACTION-FILE	A54	
	SPOOL-CLASS-AFTER	A08	
	SYSOUT-ACTION	A01	
PG	OUT-CONDITION-P		Max. Ausprägung = 20.
PI	OUT-CONDITION	allgemein	
	OUT-COND-REFERENCE	allgemein	
	OUT-COND-DELETE-ADD	A01	A = Add (Hinzufügen) D = Delete (Löschen)
	EJA-TMP-DUM-ACTION	A20	
	EJA-EXIT-MODE	A01	
	EJC-EXIT-MODE	A01	
<b>BS2000 Job-Variablenprüfung</b>			
	EJC-JOB-VARIABLE	A54	
	EJC-JV-SUB-POSITION	N03	
	EJC-JV-SUB-LENGTH	N03	
	EJC-JV-SUB-FORMAT	A01	
	EJC-JV-COMP-OP	A02	
	EJC-JV-VALUE	A128	
	EJC-JV-VALUE-2	A128	
<b>Job-Ende-Aktion: Aktivierung</b>			
	ACT-OWNER	allgemein	
	ACT-NETWORK	allgemein	
	ACT-NETWORK-VERSION	allgemein	
	ACT-JOB	allgemein	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	ACT-EXITLIB	allgemein	
	ACT-USEREXIT	allgemein	
	ACT-DATE-TIME-DEPENDENT	A01	
	ACT-SCHEDULE-USAGE	A01	
	ACT-SCHEDULE-OWNER	A10	
	ACT-SCHEDULE	A10	
	<b>Job-Ende-Aktion: Symbol setzen</b>		
	EJA-SYMBOL-OWNER	allgemein	
	EJA-SYMBOL-TABLE	allgemein	
	EJA-SYMTAB-VERSION	allgemein	
	EJA-SYMBOL	allgemein	
	EJA-SYMBOL-SUB-POSITION	N03	Symbol setzen: Substring-Position.
	EJA-SYMBOL-SUB-LENGTH	N03	Symbol setzen: Substring-Länge.
	EJA-SYMBOL-SUB-FORMAT	A01	Symbol setzen: Substring-Format.
	EJA-SYMBOL-VALUE	A100	Symbol setzen: Wert.
	<b>Job-Ende-Aktion: Wiederherstellung</b>		
	RCV-OWNER	allgemein	
	RCV-NETWORK	allgemein	
	RCV-NETWORK-VERSION	allgemein	
	RCV-JOB	allgemein	
	RCV-LIMIT	N02	
	RCV-RESCHEDULE	A03	
	RCV-WAIT-TIME	N03	
	RCV-SAME-RUN	A01	Logischer Wert.
	RCV-SYMBOL-OWNER	A10	
	RCV-SYMBOL-TABLE	A10	
	<b>Job-Ende-Aktion: Nachricht senden</b>		
	MSG	A42	
PG	Nachricht-Empfänger einfügen	allgemein	Siehe <i>Unterobjekte</i> .
	<b>Job-Ende-Prüfung: BS2000 Speziell</b>		
	BS2000-USERID	A08	
	BS2000-PASSWORD	A08	Enthält druckbare Hexadezimalwerte.
	USER-SWITCH	N02	
	ACCEPT-NOT-OK	A01	Logischer Wert.
	<b>Job-Ende-Aktion: BS2000 Job-Variableneinstellung</b>		
	EJA-JOB-VARIABLE	A54	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	EJA-JV-SUB-POSITION	N03	
	EJA-JV-SUB-LENGTH	N03	
	EJA-JV-SUB-FORMAT	A01	
	EJA-JV-VALUE	A128	
	EJA-JV-VALUE-2	A128	
Job-Ende-Aktion: Ressource freigeben			
	EJA-REL-K-RESOURCE	A20	
Job-Ende-Aktion: Entire Output Management			
PG	EJA-NOM-ACTION		Max. Ausprägung = 10
PI	EJA-NOM-SOURCE-TYPE	A04	
PI	EJA-NOM-SPOOL-FILE-TYPE	A02	Diese Parameter beschreiben eine Spool-Datei für z/OS- und z/VSE-Betriebssysteme.
PI	EJA-NOM-SPOOL-FILE-NUMBER	N05	
PI	EJA-NOM-SPOOL-PROCNAME	A08	
PI	EJA-NOM-SPOOL-STEPNAME	A08	
PI	EJA-NOM-SPOOL-DDNAME	A08	
PI	EJA-NOM-FILE-NAME	A54	Diese Parameter beschreiben eine sequenzielle Datei für BS2000-, z/OS- und z/VSE-Betriebssysteme.
	EJA-NOM-FILE-CCTYPE	A04	
PI	EJA-NOM-FILE-VOLSER	A06	
PI	EJA-NOM-FILE-RECFM	A02	
PI	EJA-NOM-FILE-LRECL	N05	
PI	EJA-NOM-FILE-BLKSIZE	N05	
	EJA-NOM-FILE-PNAME	A8	
	EJA-NOM-FILE-TMP-DUMMY	A01	
Objekt-Beschreibung			
M	T	A80	Beschreibungstextzeile. Max. Ausprägung = 1000.  Zeilen, die wenigstens ein Leerzeichen enthalten, müssen in Hochkommas gesetzt werden.
	DESC-MOD-USER	A08	Wie allgemein MOD-USER, jedoch für Objekt-Beschreibung.
	DESC-MOD-DATE	DT	Wie allgemein MOD-TIME, jedoch für Objekt-Beschreibung.
	DESC-CREATION-DATE	DT	Wie allgemein CREATION-TIME, jedoch für Objekt-Beschreibung.

**Job-Ende-Aktion (EOJ-Action): Entire Output Management**

Die folgenden Tabellen beschreiben die Kennzeichnung von SPOOL-Dateien und sequenziellen Dateien, die an Entire Output Management gesendet werden sollen:

**SPOOL-Dateien**

Datei	Source-Typ	Dateiname	Dateinummer	PROCNAME	STEPNAME	DDNAME
z/OS	JES 2, JES 3	X	X			
	JES 2, JES 3			X	X	X
z/VSE	POWR	X				
	POWR			X	X	X

**Sequenzielle Dateien**

Datei	Source-Typ	Dateiname	Volser	RECFM	LRECL	BLKSIZE
BS2000	SEQB	X				
z/OS	SEQM	X				
z/VSE	SEQV	X	X	X	X	X
UNIX	SEQX	X				
Windows	SEQW	X				

Ein „X“ bedeutet: „muss existieren“.

---

**OBJECT=DESCRIPTION****Änderungsinformationen**

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
+	TYPE		NETWORK, JOB, EVENT
K	OWNER	<b>allgemein</b>	
K	NETWORK	<b>allgemein</b>	
K	JOB	<b>allgemein</b>	Bei TYPE=NETWORK ist dies kein Schlüsselfeld.
M	T	A80	Beschreibungstextzeile.  Beschreibungstext beginnt mit T=. Zeilen länger als 70 werden aufgespalten.  Max. Ausprägung = 1000.

## OBJECT=SCHEDULE

### Import

Beim Import eines Zeitplans wird das aktuelle Datum als explizit ausgeschlossenes Datum im Netzwerk-Zeitplan eingetragen, um nicht erwünschte Aktivierungen zu verhindern.

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt **Unterobjekte**.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	<b>allgemein</b>	
K	SCHEDULE	<b>allgemein</b>	Wie Netzwerkname.
	CALENDAR	<b>allgemein</b>	
	CALENDAR-OWNER	<b>allgemein</b>	
	SHDESC	A70	Kurzbeschreibung.
M	M-MONTH	N02	Monat für monatliche Datumsangaben.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
PG	M-DATE		Max. Ausprägung = 31 .
PI	M-DAY	A02	Nur Tag des Monats.
	M-FLAG	A01	A: Nach Feiertag. B: Vor Feiertag. W: Werktag des Monats. V: Werktag des Monats, gezählt ab Monatsende. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
M	W-MONTH	N02	Monat für wöchentliche Datumsangaben.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 12.
PG	W-DATE		Max. Ausprägung = 7.
PI	W-DAY	N01	1 = Sonntag, 2 = Montag, 3 = Dienstag usw..
	W-FLAG	A01	A: Nach Feiertag. B: Vor Feiertag. W: Werktag der Woche. V: Werktag der Woche, gezählt ab Monatsende.
PG	EXPL-DATE		Max. Ausprägung = 28.
PI	EXPL-DAY	D	Explizites Zeitplandatum.
	EXPL-FLAG	A01	- Ausschließen.  A: Nach Feiertag. B: Vor Feiertag.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
			Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.

## OBJECT=CALENDAR

### Import

Für das aktuelle Jahr werden leere Kalender eingefügt.

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	allgemein	
K	CALENDAR	allgemein	
M	HDAY	D	(Feiertag/Werktag).  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 99.
M	WDAY	D	Datumsangaben müssen in Jahrestabellen gruppiert werden. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Max. Ausprägung = 99.
PG	PERIODIC		Noch nicht implementiert. Max. Ausprägung = 99.
	P-START-DATE	D	Beginn des Gültigkeitsbereichs.
	P-END-DATE	D	Ende des Gültigkeitsbereichs.
	P-PERIOD	A01	Y = Jahr M = Monat W = Woche
M	P-POSITION	N03	+nnn Vom Beginn des Zeitraums. -nnn Vom Ende des Zeitraums.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt. Kein Superdeskriptor. Alle Einträge werden in Verknüpfung verwendet (logisches ODER). Max. Ausprägung = 1.
M	YEAR-DEFINED	N04	Das Feld wird für jedes Jahr geschrieben, für das der Kalender definiert ist, auch wenn der Kalender für dieses Jahr leer ist.  Max. Ausprägung = 20.
	SHDESC	A70	Kurzbeschreibung.

## OBJECT=TO-ACTIVATE

### Import

Vor dem oder zum aktuellen Datum geplante Aktivierungen werden zurückgewiesen, um unerwünschte Aktivierungen zu verhindern.

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt **Unterobjekte**.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung	
K	OWNER	allgemein		
K	NETWORK	allgemein		
	JOB	allgemein	Nicht definiert: Netzwerk-Aktivierung. Geben Sie hier einen Bindestrich (-) ein.	
	RUN	allgemein	Bei MODE=ADD:  Falls die Laufnummer schon im Ziel existiert, muss eine neue verwendet und eine Warnmeldung ausgegeben werden. Falls nicht angegeben, muss auch eine neue Laufnummer verwendet werden.	
+	AT	DT		
	SYMBOL-MOD-BKGR	A01	<b>Logischer Wert.</b>	
	SYMBOL-TABLE	allgemein		
	ORIGIN	A01	A	Durch API.
			E	Durch Job-Ende-(EOJ-)Aktion.
			M	Manuelle Aktivierung.
			R	Wiederherstellung.
			S	Durch Zeitplanextrahierung.
			U	Durch API, als Unternetzwerk.
	EARLIEST-OFFSET	P13	In 1/10 Sekunden.	
	PLAN-EARLIEST-START	T (DT)		
	DATE-TIME-DEPENDENT	A1		

## OBJECT=SYMBOL-MASTER

---

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	<b>allgemein</b>	
K	SYMBOL-TABLE	<b>allgemein</b>	
K	SYMTAB-VERSION	<b>allgemein</b>	Symboltabellenversion
K	SYMBOL	<b>allgemein</b>	
	TYPE	A01	
	LENGTH	N02	
	VALUE	A80	
M	MULT-VALUE	A40	Max. Ausprägung = 60 .  VALUE und MULT-VALUE schließen sich gegenseitig aus. Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
	PROMPT	A01	
M	PT	A70	Prompt-Text  Max. Ausprägung = 5. Hinzufügen einzelner Einträge ist nicht erlaubt.
	USEREXIT	<b>allgemein</b>	
	EXITLIB	<b>allgemein</b>	
	CV-FROM	A10	
	CV-TO	A10	
	UPDATE-MODE	A01	

## OBJECT=MAILBOX-DEFINITION

---

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.



Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	MAILBOX	<a href="#">allgemein</a>	
	DESCRIPTION	A70	

## OBJECT=MAILBOX-ENTRY

### Änderungsinformationen

Sie können [Änderungsinformationen](#) einfügen, siehe Abschnitt [Unterobjekte](#).

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	MAILBOX	<a href="#">allgemein</a>	
K	RECEIVER-TYPE	A01	A, U, G, O, N oder C.
K	NEXT-ACTION-TIME	DT	
	MESSAGE-CODE	N04	
	MESSAGE	A70	
	STATUS	N04	
	SENDER	A08	
	SEND-TIME	DT	
	MESSAGE-TYPE	A03	Zu analysieren.
	READ-TIME	DT	
	READ-COUNT	P05	
	REPLY	A70	
	OWNER	<a href="#">allgemein</a>	
	NETWORK	<a href="#">allgemein</a>	
	JOB	<a href="#">allgemein</a>	
	RUN	<a href="#">allgemein</a>	
	ACTIVATION-TIME	DT	
	EARLIEST-START	DT	
	JOB-ID	<a href="#">allgemein</a>	
	CONDITION	<a href="#">allgemein</a>	
	COND-REFERENCE	<a href="#">allgemein</a>	
	SYMBOL	<a href="#">allgemein</a>	
	SYMBOL-TABLE	<a href="#">allgemein</a>	

## OBJECT=NODE-DEFINITION

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt **Unterobjekte**.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	NODE	<b>allgemein</b>	
	NODE-A	A5	Kurzname (mnemonischer Name).
+	NAME	A32	Langname.
	ACCESS-MODE	A1	B Zugriff auf Knoten erfolgt über EntireX Broker. L Lokaler Knoten (nur bei Open Systems). N Zugriff auf Knoten erfolgt über Entire Net-Work.
	TIME-DIFFERENCE	T	Erklärung.: 12:00 = 0 h, 16:00 +4 h, 04:00 = - 8h.
	NPR-VERSION	A10	Version des Entire System Server (NPR), die beim letzten erfolgreichen Zugriff auf den Knoten wirksam war.
	OPO-PARAMETER-BLOCK	A8	
	CYGWIN-DIRECTORY	A200	
	SAP-JEXA4S-EXE	A200	
	SAP-JEXA4S	A200	
	SAP-RFC-INI	A200	
	OPSYS-CLASS	A1	Betriebssystemklasse.
	OS-RELEASE	A64	Betriebssystem-Release, das beim letzten erfolgreichen Zugriff auf den Knoten wirksam war.  Beispiel: openSUSE 11.4 (x86_64)
	OPERATING-SYSTEM	A8	Betriebssystem im internen Format von Entire Operations.
	VALID	A1	<b>Logischer Wert.</b>
	WAIT-AFTER-ERROR	T	Format: relative Zeit
	PRINT-COMMAND	A64	UNIX-Druckkommando.
	DEF-USERID	<b>allgemein</b>	
	DEF-GROUP	<b>allgemein</b>	
	VSE-SYSID	N3	
	MESSAGE-COMMAND	A70	
	MAIL-SENDER	A128	
	MAIL-SENDER-NAME	A128	
	MAIL-REPLY-TO	A128	
	MAIL-REPLY-TO-NAME	A128	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	MAIL-DESTINATION	A8	
	MAIL-SYSOUT-CLASS	A1	
	SUBMIT-SEC-USER-TYPE	A1	Security-Benutzertyp starten.
	SPOOL-CLASS-AFTER	A8	

## OBJECT=RESOURCE-DEFINITION

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt **Unterobjekte**.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	RESOURCE	A20	
+	TYPE	A01	
	QUANTITY	P07.2	
	INITIAL-QUANTITY	P07.2	
	EXIT-LIBRARY	A08	Exit zur „Ressource Master-Bestimmung“.
	EXIT-MEMBER	A08	Exit zur „Ressource Master-Bestimmung“.
	EXIT-TYPE	A01	<b>Logischer Wert</b>
	EXIT-CALL-TIME	DT	
	EXIT-CALL-INTERVAL	N10	
	EXIT-CALL-STATUS	N08	
	EXIT-PARAMETER	A36	

## OBJECT=RESOURCE-PREREQ

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt **Unterobjekte**.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	DBENV	<b>allgemein</b>	Datenbank-Umgebung (für zukünftige Verwendung).
K	OWNER	<b>allgemein</b>	
K	NETWORK	<b>allgemein</b>	
K	JOB	<b>allgemein</b>	
	RESOURCE	A20	
	QUANTITY	P07.2	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DEALLOCATION	A01	
	DEALLOCATE-NOT-OK	YN01	Logischer Wert

## OBJECT=USER-DEFINITION

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	USERID	A08	
	PASSWORD	A08	
	LANGUAGE	N03	
+	MAIN-OWNER	A10	
M	OWNER	A10	Für einen Benutzer kann eine unbegrenzte Anzahl von Eigentümern definiert werden.  Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.
PG	MAILBOX		Max. Ausprägung = 10.
PI	MAILBOX-TYPE	A01	
PI	MAILBOX-NAME	A10	Hinzufügen einzelner Einträge ist erlaubt.  Superdeskriptor ist eindeutig.
+	PROF-TYPE	A01	
	PROF-USERS	A01	
	PROF-RESOURCES	A01	
	PROF-RESOURCE-USAGE	A01	
	PROF-NODES	A01	
	PROF-DEFAULTS	A01	
	PROF-MAILBOX-DEFINITION	A01	
	PROF-MONITOR	A01	Logischer Wert, (Prof-Startup/ Prof-Shutdown).
	PROF-NETWORKS	A01	
	PROF-JOB-MASTER	A01	(Prof-Jobs).
	PROF-IN	A01	
	PROF-OUT	A01	
	PROF-JCL-MASTER	A01	(Prof-JCLs).
	PROF-PROSE-MASTER	A01	(Prof-Description).
	PROF-SYMBOLS	A01	
	PROF-JOB-ACTIVE	A01	(Prof-Ajobs).
	PROF-AIN	A01	

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	PROF-AOUT	A01	
	PROF-JCL-ACTIVE	A01	(Prof-AJCLs).
	PROF-PROSE-ACTIVE	A01	(Prof-Aprose).
	PROF-COND-ACTIVE	A01	(Prof-Acond).
	PROF-REP1	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-REP2	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-REP3	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-REP4	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-REP5	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-REP6	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-REP7	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-REP8	A01	Logischer Wert (außer Gebrauch).
	PROF-LOG	A01	Logischer Wert
	PROF-SCHEDULE	A01	Logischer Wert
	PROF-CALENDARS	A01	
	PROF-ACTIVATION	A01	Logischer Wert
	PROF-RESUBMIT	A01	Logischer Wert
	PROF-HOLD-RELEASE	A01	Logischer Wert
	PROF-JCL-GENERATE	A01	Prof-Gen.JCL Logischer Wert
	PROF-SYSOUT	A01	Logischer Wert
	PROF-GLOB-COND	A01	
	PROF-JOB-CANCEL	A01	Prof-Canjob Logischer Wert
	PROF-MAILBOX-READ	A01	Logischer Wert
	PROF-NETWORK-ACCESS	A01	
	PROF-NETWORK-ACTIVATION	A01	Logischer Wert
	PROF-SYMBOL-PRINT	YN01	Logischer Wert
	PROF-SYSTEM-OTHER	YN01	Logischer Wert
	PROF-XREF	YN01	Logischer Wert
	PROF-IMPORT-EXPORT	YN01	Logischer Wert
	PROF-PROSE-MASTER	A01	
	PROF-EDITOR-AUTOSAVE	YN01	Logischer Wert
	PROF-EXIT-DIRECTORY	A01	Logischer Wert
	PROF-SPECIAL-FUNCTIONS	A01	Logischer Wert

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	PROF-MAIL-SORT-ORDER	A01	
	PROF-SAP	A01	Logischer Wert
	PROF-R3	A01	Logischer Wert
	PROF-REP-SEL-WILDCARD	A01	Logischer Wert
	PROF-SYM-LIST-LONG	A01	Logischer Wert
	PROF-LAST-RUN-MODE	A01	
	PROF-USE-LAST-LOGON	A01	Logischer Wert
	PROF-GUI-PROFILE	A01	Logischer Wert
	PROF-LAJ-SORT-ORDER	A01	
	PROF-LAJ-SORT-KEY	A01	
	PROF-NON-SEC-SETTINGS	A01	Logischer Wert
	PROF-PREFIX-LOG-MSG	A01	Logischer Wert
	PROF-NAMED-FILTER	A01	
	EDITOR-LINE-LIMIT	N07	
	SELECT-NETWORK-LIST	A10	
	GUI-PROFILE	A50	
	GUI-REFRESH-INTERVAL	N10	
	EMAIL-ADDRESS	A100	Das @-Zeichen wird in diesem Feld durch ( at ) ersetzt.
	WP-SORT-ORDER	A01	
	WP-SORT-COLUMN	A01	
	NODE-REPRESENTATION	A01	
	<b>Änderungsinformationen einfügen</b>		
	Siehe <a href="#">Unterobjekte</a> .		
+	LOGON		
PG			
	LOGON-NODE	A16	
	LOGON-USERID	A20	
	LOGON-GROUP	A20	

## OBJECT=DEFAULTS

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt **Unterobjekte**.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	LIBRARY	A08	
	MONITOR-MODULE	A08	
	DATE-FORMAT	A01	
	MONITOR-USERID	A08	
	MONITOR-WAIT-TIME	N08	In Sekunden.
	MONITOR-EXEC-TYPE	A01	
	MONITOR-SUBTASK-USER	A16	
	MONITOR-TASK-PREFIX	A03	
	SAT-DBID	allgemein	
	SAT-FNR	allgemein	
	SAT-LIBRARY	A08	
	BS2000-MON-JCL	A54	
	BS2000-MON-JCL-MEMBER	A64	
	BS2000-MON-JCL-VERSION	A24	
	DEFAULT-NODE	allgemein	
	MONITOR-NODE	allgemein	
	JCL-HEADER	A01	Logischer Wert
	JCL-SYMBOL-LOG	A01	Logischer Wert
	ACTIVE-JOB-AGE	N04	
	ACTIVE-NETWORK-AGE	N04	
	CONDITION-AGE	N04	
	LOGGING-AGE	N04	
	LONG-LOG-AGE	N04	
	ACCOUNTING-AGE	N04	
	LATEST-START-AFTER	P13	In 1/10 Sekunden.
	DEADLINE-AFTER	P13	Einheit: 1/10 Sekunden.
	EXTRACTION-BEFORE-DAYS	P05	
	PREVIOUS-DATE-END-TIME	T	
	ACTIVATION-BEFORE	N03	Einheit: Minuten.
	LOGON-SCREEN	A01	Logischer Wert

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	LOGOFF-RETURN	A01	Logischer Wert
	CALENDAR-DISPLAY	A01	
	SYMBOL-UPDATE-MASTER	A01	Logischer Wert
	ESCAPE-ACTIVATION	A01	
	ESCAPE-SUBMIT	A01	
	SYSTEMFILE-2-DBID	allgemein	Data-2-DBID
	SYSTEMFILE-2-FNR	allgemein	Data-2-FNR
	LANGUAGE	N03	
	USER-APPLICATION	A08	
	USER-MENU-LINE	A50	
	SUBMIT-SEC-USER-TYPE	A01	
	SUBMIT-EXIT-TYPE	A01	
	SUBMIT-USEREXIT	allgemein	
	ACTIVATION-JCL-USEREXIT	allgemein	
	OS-DEF-MSGCLASS	A08	
	OS-DEF-MSGLEVEL	A08	
	OS-DEF-CODE-VALUE	A04	
	OS-DEF-USER-VALUE	A04	
	OS-SPOOL-CLASS	A08	
	SPOOL-CLASS-AFTER	A08	
	MVS-ACCEPT-TERM-CC	A01	Logischer Wert
	BS2000-ACCOUNT	A08	
	BS2000-JOB-CLASS	A01	
	BS2000-SYSOUT-SHARE	A01	Logischer Wert
	BS2000-COLLECT-SYSLST	A01	Logischer Wert
	BS2000-MONJV-KILL	A01	Logischer Wert
	VSE-MEMBER-TYPE	A08	
	AUTO-CLEANUP	A01	
	AUTO-CLEANUP-TIME	T	
	USE-SCHEDULE-TIME	A01	Logischer Wert
	MONITOR-NODE-TYPE	A01	
	ESC-TABLE	A10	
	SYMBOL-USEREXIT	A08	
	EXITCODE-MAX-UNIX	A08	
	EXITCODE-MAX-WNT	A08	
	BS2000-SEVERITY	A04	



Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	FILE-PASSWORD-AT-EDIT	A01	
	BS2000-MSG-NOT-OK	A07	
	USERID-DEFINITION	A01	
	NOM-SYSOUT-COPY	YN01	
PG	MESSAGE-CODES		Max. Ausprägung = 10.
PI	MESSAGE-CODE	A10	
	MESSAGE-SEVERITY	A04	
	MESSAGE-OPSYS	A08	Hinzufügen einzelner Einträge ist nicht erlaubt. Superdeskriptor ist eindeutig.
	RUN-MAXIMUM	N05	Laufnummer-Maximum (Grenzwert).
	SYSOUT-MAX-LINES	N10	
	SUBNET-ACT-MODE	A01	Unter-Netzwerk-Aktivierungsmodus.
	LOG-ACTIVE-JCL-MOD	A01	Log-Änderungen der Aktiven JCL. <b>Logischer Wert.</b>
PG	DEF-MSG-RECEIVER		Max. Ausprägung = 8.
PI	DEF-MSG-RCV-NAME	A08	
PI	DEF-MSG-RCV-TYPE	A01	
PI	DEF-MSG-RCV-PROCESSOR	A10	
PI	DEF-MSG-RCV-NODE	<b>allgemein</b>	
	DEF-MSG-PROFILE	A20	
	DEF-MSG-SYMBOL-OWNER	<b>allgemein</b>	
	DEF-MSG-SYMTAB-VERSION	<b>allgemein</b>	
	DEF-MSG-SYMBOL-TABLE	<b>allgemein</b>	
PG	MONITOR-TASK-TABLE		Max. Ausprägung = 99.
PI	TASK-NUMBER	N03	
PI	TASK-FUNCTION	A59	Enthält bis zu 15 Aufgabenfunktionen als Drei-Buchstaben-Codes, abgetrennt durch Kommas. Beispiel:  TASK - FUNCTION=SCE,ACT,JCL,SUB,JEX,SU3  Empfehlung: Ändern Sie die Monitor Task Table-Definitionen in der Exportdatei nicht.
PI	TASK-WAIT-TIME	N06	Spezifische Aufgabewartezeit. Einheit: Sekunden.
	DEF-NAT-TASK-MAX	N03	Maximale Anzahl dedizierter Natural-Aufgaben.
	DEF-NAT-IDLE-MAX	N03	Maximale Leerlaufzeit einer Natural-Aufgabe. Einheit: Minuten.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
	DEF-JCL-REGEN-SYMBOL-PROMPT	A01	
	TA-KEEP-TIMEFRAMES	A01	
	LOG-ESY-LOGON	A01	
	DEACT-JOBS-AT-ONCE	N10	
	NOM-RETRY-LIMIT	N07	
	RE-SUBMIT-SYMBOL	A01	
	LOG-API	A01	
	CONFIRM-PROFILE	A32	
	ENCODING	A08	
	STEP-ACCOUNTING	A01	
	NOM-EMPTY-FILE	A01	
	SYMTAB-ACT-MODE	A01	
	NETWORK-VERSION-LIMIT	N07	

## OBJECT=GLOBAL-EXIT

---

### Änderungsinformationen

Sie können **Änderungsinformationen** einfügen, siehe Abschnitt *Unterobjekte*.

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	TYPE	A08	
	LIBRARY	<b>allgemein</b>	
	MEMBER	<b>allgemein</b>	
	SUBMIT-EXIT-TYPE	A01	

## OBJECT=CONDITION-ACTIVE

---

Abk.	Feld	Format	Beschreibung
K	OWNER	<b>allgemein</b>	
K	NETWORK	<b>allgemein</b>	
K	RUN	<b>allgemein</b>	
K	CONDITION	<b>allgemein</b>	
	STATE	N04	0 1 Benutzung frei ausschließlich

Abk.	Feld	Format	Beschreibung	
			2 3	ausschließlich dann vernichten
	ACTIVATION-TIME	DT	Datum und Uhrzeit der Aktivierung des aktiven Job-Netzwerks. Dieser Zeitstempel wird für Zeitbereichsvergleiche verwendet.	

